

JAHRESBERICHT 2024



Impressum

Herausgeber

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV)
An Lyskirchen 14, 50676 Köln
Telefon: +49 (0) 221 93583-0
E-Mail: info@fgsv.de
Web: www.fgsv.de
Vertretungsberechtigt:
Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Stefan Klotz, Vertreter: Dipl.-Ing. Ralf Schär

Redaktion

Stefanie Karrenbrock, Geschäftsstelle Köln, Leitung PR & Kommunikation

Schlussicht

Dr.-Ing. Michael Rohleder (Geschäftsführer)
Dr.-Ing. Sven-Martin Nielsen (Bereichsleiter Verkehrswesen)

Gestaltung, Layout und Produktion

perey-medien
Auf der Ruhr 82 | 50999 Köln
E-Mail: info@perey-medien.de | Telefon: 02236 9699970

Druck

Druckerei Lutz GmbH
Claus und Georg Lutz
Dürener Straße 165a | 50931 Köln (Lindenthal)
Telefon: 0221 - 40 17 48 | E-Mail: mail@druckerei-lutz.de

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dieses Jahresberichts, einschließlich Texte, Bilder, Grafiken und Diagramme, sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung in jeglicher Form bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der FGSV e.V.

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die FGSV e.V. keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der in diesem Bericht enthaltenen Informationen.

Kontakt für Rückfragen

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.
An Lyskirchen 14, 50676 Köln
E-Mail: info@fgsv.de
Telefon: +49 (0) 221 93583-0



Inhaltsübersicht

Einführung	04
Vorwort des Vorsitzenden	05
Aus dem Vorstand	06
Geschäftsstellen Köln und Berlin	07
Organisationsstruktur und Tätigkeiten der Geschäftsstellen	07
Entwicklungen im Jahr 2024 und Weichenstellungen für 2025	07
Gremienbüro	08
Mitgliederstatistik der FGSV	08
Koordinierungsausschüsse (KoA)	
KoA Bau	09
KoA Verkehr	10
Kommissionen und Querschnittsausschüsse	
Kommissionen	11
Querschnittsausschüsse 1-8	15
Übersicht der Arbeitsgruppen – Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten	16
Arbeitsgruppe 1 „Verkehrsplanung“	17
Arbeitsgruppe 2 „Straßenentwurf“	18
Arbeitsgruppe 3 „Verkehrsmanagement“	19
Arbeitsgruppe 4 „Infrastrukturmanagement“	20
Arbeitsgruppe 5 „Erd- und Grundbau“	21
Arbeitsgruppe 6 „Gesteinskörnungen, Ungebundene Bauweisen“	22
Arbeitsgruppe 7 „Asphaltbauweisen“	24
Arbeitsgruppe 8 „Betonbauweisen“	25
Digitales und Innovation	
E-Learning-Projekt „FGSV-Wegweiser“	26
Multimedia-Storytelling	26
Internationales	27
Internationale Zusammenarbeit der FGSV	27
Welt-Straßenverband (PIARC)	27
Kooperation mit ausländischen Forschungsgesellschaften	27
Transport Research Arena (TRA)	28
Transportation Research Board (TRB)	28
Veranstaltungen	29
Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2024 und 100-jähriges Jubiläum der FGSV	29
Symposium „Verkehrssicherheit von Straßen 2024“	30
BIM-/OKSTRA®-Symposium, Köln	31
HEUREKA 2024, Stuttgart	31
Straßeninfrastruktur und erneuerbare Energien, Bergisch Gladbach	31
Kommunale Daten 2024, online	31
Informations- und Dokumentationsstelle (IuD)	32
Die FGSV-Datenbanken – Service für die Forschung	32
Fachbibliothek FGSV	32
100 Jahre FGSV	32
Forschung	33
Gemeinsames Forschungsprogramm BMDV/FGSV	33
Forschungsprogramm Stadtverkehr (FoPS)	33
FGSV-Forschungsprojekte	33
Chronologische Zusammenstellung der Neuerscheinungen 2024	34

Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft? Unsere Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Köln helfen Ihnen gerne weiter und informieren Sie über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen.

Rufen Sie an unter Telefon 0221 / 93583-0 oder stellen Sie Ihre Anfrage per Mail an: info@fgsv.de

Einführung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht präsentiert die FGSV die wichtigsten Entwicklungen, Ergebnisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Der Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die Arbeit der Gremien, Arbeitsgruppen und Ausschüsse sowie über die Fortschritte in zentralen Themenbereichen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und internationaler Kooperation.

Das Jahr 2024 war für die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) ein Jahr der Meilensteine und richtungsweisenden Entwicklungen. Mit der Feier ihres 100-jährigen Bestehens und dem erfolgreichen Deutschen Straßen- und Verkehrskongress in Bonn setzte die FGSV eindrucksvolle Akzente und unterstrich ihre zentrale Rolle im Straßen- und Verkehrswesen.

Dieses Jubiläum markiert nicht nur einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der FGSV, sondern auch eine Verpflichtung, den Beitrag zur Gestaltung des Verkehrswesens mit ebenso viel Engagement und Innovationskraft fortzusetzen.

Die Arbeitsgruppen und Querschnittsausschüsse trieben die Weiterentwicklung technischer Regelwerke, die Förderung nachhaltiger Bauweisen und die Integration digitaler Technologien entscheidend voran. Veranstaltungen wie das Symposium „Verkehrssicherheit von Straßen“, die HEUREKA-Konferenz oder das BIM-/OKSTRA®-Symposium boten eine Plattform für Austausch, Innovation und praxisnahe Lösungen.

Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte im Bereich Digitalisierung mit der Einführung des E-Learning-Projekts „FGSV-Wegweiser“ und der interaktiven Plattform „100 Jahre FGSV“. Diese Projekte stehen sinnbildlich für den Wandel der FGSV hin zu einer modernen und digital vernetzten Wissensinstanz.

Das vergangene Jahr war zudem geprägt von intensiver Zusammenarbeit und großem Engagement aller Beteiligten. Die Fertigstellung zahlreicher Regelwerke, die Durchführung weiterer erfolgreicher Veranstaltungen und die Fortschritte in der digitalen Transformation markieren einige der bedeutendsten Meilensteine. Zugleich wurden neue Herausforderungen angegangen, die den Weg für kommende Projekte und Innovationen ebnen.

Im Folgenden werden die detaillierten Berichte der einzelnen Bereiche präsentiert, die die Arbeit der FGSV im Jahr 2024 anschaulich dokumentieren. Wir laden Sie ein, sich in diesem Bericht einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der FGSV zu verschaffen und die Grundlage unserer Arbeit näher kennenzulernen.

Vorwort des Vorsitzenden



**Dr.-Ing.
Stefan Klotz**
Vorsitzender
Foto: LSBG Hamburg

Das Jahr 2024 markiert einen besonderen Meilenstein in der Arbeit der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Es ist mir eine große Ehre, als neuer Vorsitzender, gemeinsam mit Ihnen, unsere Vision für eine zukunftsfähige und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur weiter voranzutreiben.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche und technologische Entwicklungen immer schneller voranschreiten, sind belastbare und innovative Regelwerke unverzichtbar. Sie bilden die Grundlage für die Gestaltung eines sicheren, effizienten und umweltfreundlichen Straßen- und Verkehrswesens. Die FGSV hat auch in diesem Jahr bedeutende Fortschritte erzielt: von der Weiterentwicklung technischer Regelwerke über die Förderung des digitalen Wandels bis hin zur Intensivierung internationaler Kooperationen.

Unsere Arbeitsgruppen, Ausschüsse und Kommissionen haben mit ihrem unermüdlichen Engagement zahlreiche Projekte abgeschlossen und neue Themenfelder erschlossen. Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte im Bereich der Digitalisierung, die uns nicht nur die Optimierung bestehender Prozesse ermöglichen, sondern auch neue Chancen für die Planung und den Betrieb von Verkehrsinfrastrukturen eröffnen. Ebenso bedeutsam sind die Bemühungen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus unserer Arbeit zu rücken.

Neben der fachlichen Expertise ist die FGSV ein Netzwerk der Zusammenarbeit. Der Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis ist und bleibt das Herzstück unserer Arbeit. Events wie der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2024 mit einer Rekordbeteiligung von Besuchenden und Teilnehmenden sowie zahlreiche Fachveranstaltungen haben erneut gezeigt, wie wertvoll dieser Dialog für die Weiterentwicklung unserer Branche ist.

Der Erfolg unserer Arbeit ist nur durch das Engagement vieler Beteiligter möglich: der Mitglieder, Partnerorganisationen, Förderer und nicht zuletzt der Geschäftsstelle, die uns mit ihrer Kompetenz und Zuverlässigkeit unterstützt. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.

Mit dem Blick nach vorn bin ich zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit finden und die FGSV als starke Stimme des Straßen- und Verkehrswesens weiter festigen werden.

Dr.-Ing. Stefan Klotz
Vorsitzender der FGSV

Aus dem Vorstand – Strategische Entscheidungen und Prioritäten



Der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2024 im World Congress Center in Bonn.

Foto: Ralf Perey

Das Jahr 2024 war für den Vorstand der FGSV e.V. von strategischen Weichenstellungen und gezielten Prioritätensetzungen geprägt. Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung der technischen Regelwerke, die Digitalisierung der Vereinsarbeit sowie die Intensivierung von Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern. Regulär fanden Vorstandssitzungen im Frühjahr und Herbst statt, um zentrale Themen zu diskutieren. Das E-Learning-Projekt wurde weitergeführt, um die Wissensvermittlung innerhalb der FGSV zu modernisieren. Außerdem war das 100-jährige Jubiläum der FGSV im Jahr 2024 von zentraler Bedeutung, das seinen Höhepunkt mit dem Deutschen Straßen- und Verkehrskongress im Oktober in Bonn fand.

Forschung in der FGSV

Die FGSV hat auch 2024 ihre eigenen Forschungsprojekte weiter vorangetrieben, um innovative Lösungen für das Straßen- und Verkehrswesen zu entwickeln. Zu den bedeutenden Vorhaben zählten unter anderem die Untersuchungen zur Wiederverwendung von Gesteinskörnungen aus thermischer Aufbereitung sowie die Optimierung von Bettungs- und Fugenmaterialien. Ein weiteres Highlight war die Pilotstudie zur Entwicklung eines standardisierten BIM-Parametrisierungssystems auf Basis des STLK, die vielversprechende Ergebnisse geliefert hat. Diese Projekte verdeutlichen die Rolle der FGSV als Treiber von Innovation und nachhaltiger Entwicklung im Verkehrssektor. Durch die enge Einbindung der Mitglieder und Partner in diese Projekte konnten die Relevanz und Praxisnähe der Forschungsergebnisse sichergestellt werden.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt war die aktive Förderung nachhaltiger Mobilität. Der Vorstand hat sich dafür eingesetzt, ressourcenschonende Bauweisen und innovative Verkehrskonzepte verstärkt zu

unterstützen und deren Umsetzung in der Fachwelt zu fördern.

Dies steht im Einklang mit den Zielen der FGSV, zukunftsweisende Standards zu setzen und die Transformation im Verkehrssektor aktiv mitzugestalten.

Mitteilungen

Das Jahr brachte neben erfreulichen Entwicklungen auch traurige Ereignisse mit sich. Der Vorstand gedenkt Vorstandsmitglied Hans-Georg Stutz, der über Jahrzehnte hinweg ein engagiertes Mitglied der FGSV war. Sein Wirken in verschiedenen Gremien hat die Arbeit des Vereins entscheidend mitgeprägt.

Sein Tod hinterlässt eine große Lücke, sowohl fachlich als auch menschlich. Der Vorstand spricht den Angehörigen und Wegbegleitenden sein tief

empfundenes Beileid aus.

Ein weiteres einschneidendes Ereignis war der Verlust des Vorstandsmitglieds Prof. Martin Radenberg, der die FGSV über viele Jahre hinweg mit seinem außergewöhnlichen Engagement und seiner herausragenden Fachkompetenz geprägt hat. Mit seiner umfassenden Expertise und seinen visionären Ansätzen in der Forschung hat er den Straßenbau in Deutschland nachhaltig beeinflusst. Mit dem Tod von Prof. Martin Radenberg verliert die FGSV nicht nur einen herausragenden Experten, sondern auch einen geschätzten Wegbegleiter und eine inspirierende Persönlichkeit.

Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Partnern

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Partnerinnen und Partnern des Vereins war auch 2024 eine tragende Säule der Vorstandsarbeit. Durch eine enge Abstimmung mit den Arbeitsgruppen und Querschnittsausschüssen konnten wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere die Kooperation mit internationalen Partnerorganisationen wurde gestärkt, um den Wissenstransfer und die Harmonisierung von Standards zu fördern.

Ausblick

Mit Blick auf das Jahr 2025 steht die FGSV vor weiteren bedeutenden Aufgaben. Der Ausbau der internationalen Zusammenarbeit, die Vertiefung des Dialogs mit gesellschaftlichen Entscheidungsträgern und die Förderung innovativer Ansätze im Straßen- und Verkehrswesen werden zentrale Themen der Vorstandsarbeit bleiben. Ziel ist es, die FGSV als zukunftsorientierten Akteur in der Fachwelt zu positionieren und weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung des Straßen- und Verkehrswesens zu leisten.

Geschäftsstellen Köln und Berlin

Die Geschäftsstellen der FGSV in Köln und Berlin bilden das organisatorische Rückgrat der Forschungsgesellschaft. Sie gewährleisten eine reibungslose operative Umsetzung der strategischen und fachlichen Ziele der FGSV und unterstützen durch ihre Arbeit die Gremien, Ausschüsse und Mitglieder. Dabei steht die Geschäftsstelle in Berlin überwiegend für Gremiensitzungen zur Verfügung.

Organisationsstruktur und Tätigkeiten der Geschäftsstellen

Die Geschäftsstellen in Köln und Berlin arbeiten eng mit dem Vorstand, den Arbeitsgruppen und den Querschnittsausschüssen zusammen.

Die Geschäftsstelle in Köln übernimmt eine Vielzahl administrativer Aufgaben, um die Arbeit der Gremien und die Mitglieder zu unterstützen. Dazu zählt die Organisation von Sitzungen und Tagungen sowie die Betreuung der Mitglieder, einschließlich der Pflege und Aktualisierung der Mitgliederdatenbanken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung bei der Erstellung und Veröffentlichung technischer Regelwerke in Zusammenarbeit mit dem Verlag, die eine zentrale Grundlage für die Arbeit im FGSV Verlag bilden.

Entwicklungen im Jahr 2024

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

- Digitale Kommunikation: Stärkung der FGSV-Präsenz durch regelmäßige und zielgerichtete Beiträge auf Social-Media-Plattformen wie LinkedIn und Instagram.
- Externe Kommunikation: Durchführung gezielter Pressearbeit, um die Sichtbarkeit und Reichweite der FGSV in der Fachwelt und Öffentlichkeit zu erhöhen.
- Interne Kommunikation: Förderung des Wissens- und Informationsaustauschs innerhalb der Gremien durch digitale Tools und klare Kommunikationsstrukturen.

Veranstaltungsmanagement:

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, darunter der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress (DSVK) sowie Symposien, Fachkolloquien und weitere Veranstaltungsformen.

Digitalisierung:

- Konzeption und Start der Entwicklung moderner Tools zur Optimierung der internen Mitgliederverwaltung und Veranstaltungsorganisation, um Prozesse effizienter und nutzerfreundlicher zu gestalten.
- Abschluss und Veröffentlichung des E-Learning-Projekts „FGSV-Wegweiser“, das Mitglieder und Gremien mit interaktiven Modulen unterstützt. Das Tool bietet praxisnahe Informationen und stärkt die Wissensvermittlung innerhalb der FGSV.

Präsenz und Sichtbarkeit:

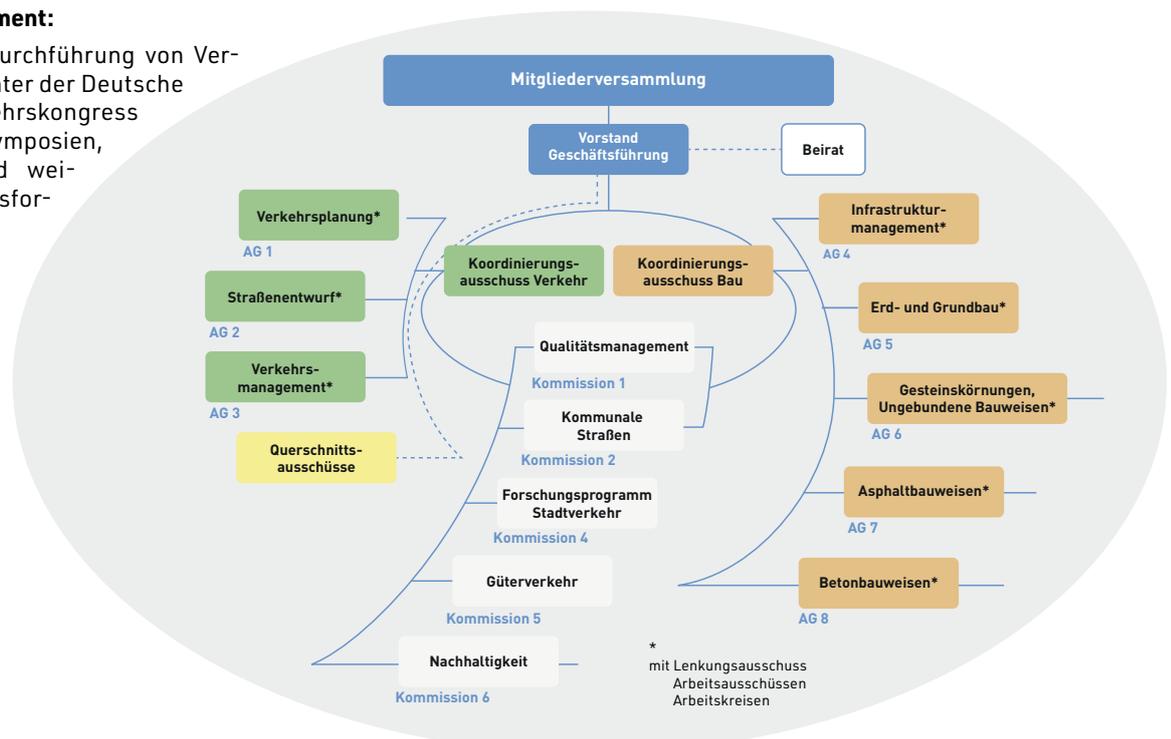
- Ausbau der FGSV-Präsenz auf Fachveranstaltungen und Kongressen, insbesondere durch die Geschäftsstellen.
- Optimierung interner Prozesse durch die Integration digitaler Arbeitsmethoden.

Weichenstellungen für 2025

Die Geschäftsstellen Köln und Berlin legen besonderen Wert auf die Weiterentwicklung der Mitgliederkommunikation und die Optimierung organisatorischer Prozesse. Zudem wird der Fokus auf eine intensivere Zusammenarbeit mit den Gremien und eine stärkere Integration digitaler Werkzeuge gelegt, um die Effizienz und Transparenz der Arbeit weiter zu erhöhen.

Die Geschäftsstellen Köln und Berlin stehen für Kontinuität und Innovation innerhalb der FGSV und bilden durch ihre Arbeit die Grundlage für den Erfolg der Forschungsgesellschaft.

Organigramm der FGSV



Gremienbüro

Das Gremienbüro der FGSV spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung der Gremienarbeit und der Optimierung organisatorischer Abläufe. Im Jahr 2024 lag der Fokus darauf, die Zusammenarbeit zwischen den Gremien effizienter zu gestalten und die internen Prozesse weiter zu professionalisieren.

Seit September 2024 erhält das Gremienbüro wieder Unterstützung durch eine weitere Vollzeitkraft. Dies trägt maßgeblich dazu bei, die Koordination und Organisation der Gremienarbeit weiter zu stärken und die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten.

Optimierung der Organisation und Abläufe

- **Effiziente Arbeitsprozesse:**

Die Einführung standardisierter Verfahren und digitaler Tools trug dazu bei, administrative Aufgaben zu erleichtern und die Arbeitsabläufe im Gremienbüro transparenter und strukturierter zu gestalten.

- **Flexibilität durch Digitalisierung:**

Durch die verstärkte Nutzung digitaler Werkzeuge wurde die Organisation von Sitzungen und Veranstaltungen flexibler und besser an die Bedürfnisse der Mitglieder angepasst.

- **Ressourcenschonung:**

Die Digitalisierung interner Prozesse reduzierte den Aufwand für Papierdokumente und vereinfachte den Zugriff auf Informationen.

Unterstützung der Gremienarbeit

- **Koordination:**

Das Gremienbüro unterstützte aktiv die Planung und Durchführung zahlreicher Sitzungen und Tagungen, indem es die Organisation, Kommunikation und Dokumentation übernahm.

- **Service für Gremienmitglieder:**

Die Bereitstellung von Informationen und die schnelle Bearbeitung von Anfragen stärkten die Arbeitsfähigkeit der Gremien.

- **Zusammenarbeit:**

Als Schnittstelle zwischen Arbeitsgruppen, Querschnittsausschüssen, Kommissionen und der Geschäftsstelle sorgte das Gremienbüro für einen reibungslosen Wissensaustausch.

Mit den erreichten Fortschritten im Jahr 2024 hat das Gremienbüro seine Funktion als organisatorische Drehscheibe innerhalb der FGSV weiter gestärkt. Die Optimierung interner Prozesse und die gezielte Unterstützung der Gremienarbeit leisten einen wichtigen Beitrag zur Effizienz und Schlagkraft der FGSV.

Mitgliederstatistik der FGSV

Zum 31. Dezember 2024 zählte die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) insgesamt **2.406 Mitglieder** (Vergleich: 31. Dezember 2023: 2.431 Mitglieder).

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung liegt im Rahmen der normalen Fluktuation, die durch Faktoren wie altersbedingte Austritte, Veränderungen in der Organisationsstruktur von Unternehmen oder Verschiebungen im beruflichen Fokus einzelner Mitglieder beeinflusst werden kann. Trotz dieser Schwankungen bleibt die FGSV mit über 2.400 Mitgliedern eine der bedeutendsten Organisationen in ihrem Fachgebiet.

Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Mitglieder auf die verschiedenen Gruppen:

	Anzahl	Anteil in %
Straßenbaufirmen	54	2,3
Sonstige Unternehmen	176	7,3
Ingenieurbüros / Institute	611	25,4
Bund und Länder	20	0,8
Städte und Gemeinden	166	6,9
Verbände	50	2,1
Einzelmitglieder	1.312	54,5
Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit	17	0,7
Gesamt	2406	100,0

Von den insgesamt 2.406 FGSV-Mitgliedern haben **83 Mitglieder** (aus 13 Ländern) ihren Sitz im Ausland.

Vielfalt und Vorteile der Mitgliedschaft

Die FGSV vereint Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen der Straßen- und Verkehrswesen-Branche, von Unternehmen über öffentliche Institutionen bis hin zu Einzelpersonen. Diese Vielfalt fördert den Austausch von Expertise und trägt zur Weiterentwicklung technischer Regelwerke bei. Mitglieder profitieren unter anderem von exklusiven Fachinformationen, einem umfassenden Netzwerk und der Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung von Standards mitzuwirken.

Mit Blick auf die Zukunft setzt sich die FGSV dafür ein, die Mitgliederbasis durch gezielte Ansprache neuer Zielgruppen zu stärken und die internationale Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Informationen zur Mitgliedschaft

Sie haben Fragen zur Mitgliedschaft oder möchten sich weiter über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der FGSV informieren? Unsere Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Köln stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter **0221 / 93583-0** oder senden Sie eine E-Mail an info@fgsv.de

Koordinierungsausschuss Bau (KoA Bau)

Leitung bis Oktober 2024: Dir'in Dipl.-Ing. Elfriede Sauerwein-Braksiek
Leitung seit Oktober 2024: Dr.-Ing. Stefan Klotz



Arbeiten im
Straßenbau.
Foto: Artem
Zakharov

Der Koordinierungsausschuss Bau (KoA Bau) tagt zweimal jährlich, um übergreifende Themen der bautechnischen Arbeitsgruppen (AG 4 bis 8) zu beraten und sich über die Arbeit des Vorsitzenden und des Vorstandes informieren zu lassen. Bei Bedarf werden notwendige Handlungsschritte besprochen und entschieden.

Im Jahr 2024 fanden die Sitzungen wie folgt statt:

- **21. Juni:** Videokonferenz
- **22. November:** Präsenzsitzung in der Geschäftsstelle Köln

Struktur und Aufgaben des KoA Bau

Der KoA Bau betreut ein breites Spektrum von etwa 140 Arbeitsausschüssen und -kreisen, darunter zehn Gemeinschaftsausschüsse (GA) mit dem DIN sowie zwei ad-hoc-Gruppen. Auf Ebene der Koordinierungsausschüsse erfolgt die Einrichtung, Auflösung, Neuorganisation oder Zusammenlegung von Arbeitsausschüssen.

Darüber hinaus lässt sich der KoA Bau regelmäßig über den aktuellen Tätigkeitsstand der Kommissionen sowie der Querschnittsausschüsse (QA) informieren. Insbesondere berichtet der QA 8 zu Building Information Modeling (BIM) regelmäßig über Fortschritte.

Gemeinschaftsausschüsse und europäische Normung

Unterhalb des KoA Bau arbeitet der Gemeinschaftsausschuss Straßenbaustoffe als Spiegelausschuss zu TC 227 des CEN. Die Gemeinschaftsausschüsse spiegeln die Arbeiten der europäischen Normungsgremien auf nationaler Ebene und stellen damit einen wichtigen Baustein in der Normungsarbeit dar.

Schwerpunkthemen im Jahr 2024

Zu den zentralen Themen im Jahr 2024 zählten:

- **Building Information Modeling (BIM):** Fortschritte und Integration in die FGSV-Arbeit
- **Nachhaltigkeit:** Strategien und Maßnahmen in den bautechnischen Gremien (AG 4 bis 8)
- **Ersatzbaustoffverordnung:** Auswirkungen auf das FGSV-Regelwerk
- **Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW):** Aktivitäten zur Einhaltung zukünftiger Grenzwerte für Dämpfe und Aerosole aus Bitumen

Bearbeitung von Regelwerks- und Wissensdokumenten

Ein fester Bestandteil der Sitzungen ist die regelmäßige Information über positiv bewertete Anträge zur Erstellung oder Überarbeitung von Regelwerken und Wissensdokumenten. Diese Anträge werden zuvor in den Lenkungsausschüssen der Arbeitsgruppen 1 bis 8 beraten.

Auswahl von Forschungsvorhaben für das GFP

In der Herbstsitzung beurteilt der KoA Bau die bautechnischen Themenvorschläge für das Gemeinsame Forschungsprogramm (GFP) des BMDV und der FGSV. Das GFP, für das jährlich 3,2 Millionen Euro zur Verfügung stehen, dient der Förderung von Bau- und Verkehrsforschung. Im Jahr 2024 wurden acht Forschungsvorschläge der Arbeitsgruppen 4 bis 8 für das Programm 2025 ausgewählt. Dieses Verfahren wurde auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt.

Koordinierungsausschuss Verkehr (KoA Verkehr)

Leitung bis Oktober 2024: Dir'in Dipl.-Ing. Elfriede Sauerwein-Braksiek
Leitung seit Oktober 2024: Dr.-Ing. Stefan Klotz

Koordination und Strategische Aufgaben

Der Koordinierungsausschuss Verkehr (KoA Verkehr) widmet sich der Bearbeitung von Themen, die eine übergreifende Koordination der ersten drei verkehrstechnischen Arbeitsgruppen (AG 1 bis 3) erfordern. Soweit Themen bilateral gelöst werden können, erfolgt eine direkte Abstimmung zwischen den beteiligten Arbeitsgruppen. Darüber hinaus ist der KoA Verkehr eine Plattform für den Informationsaustausch mit den aktiven Kommissionen (Kommunale Straßen, Forschungsprogramm Stadtverkehr und Nachhaltigkeit) sowie über die Arbeit des Vorstands und der Vorsitzenden.

Im Berichtsjahr 2024 tagte der KoA Verkehr an folgenden Terminen:

- **20. Juni:** Videokonferenz
- **21. November:** Präsenzsitzung in der Geschäftsstelle Köln

Struktur und Tätigkeitsfelder des KoA Verkehr

Der KoA Verkehr betreut etwa 120 Arbeitsausschüsse und -kreise, darunter acht Gemeinschaftsausschüsse (GA) mit dem DIN, zwei ad-hoc-Gruppen sowie drei Kommissionen. Hinzu kommt der Gemeinschaftsausschuss „Straßenausstattung“ als Spiegelausschuss TC 226 des CEN, der ebenfalls dem KoA Verkehr zugeordnet ist.

Die regelmäßige Abstimmung mit den Querschnittsausschüssen (QA), darunter QA 8 zu Building Information Modeling (BIM), stellt eine wichtige Aufgabe dar. Über den Arbeitsstand und die Aktivitäten dieser Ausschüsse wird sowohl in den Sitzungen des KoA Verkehr als auch in einem gesonderten Kapitel dieses Berichts informiert.

Schwerpunkthemen 2024

Ein zentrales Thema des Jahres 2024 waren erneut die Steckbriefe der E Klima 2022. Diese Empfehlungen um-

fassen klimarelevante Vorgaben, Standards und Handlungsoptionen zur Berücksichtigung bei der Planung, dem Entwurf und dem Betrieb von Verkehrsangeboten und -anlagen. Sie bieten Orientierung zur Anwendung und Weiterentwicklung von FGSV-Veröffentlichungen mit dem Ziel, Klimaschutzziele zu erreichen.

Darüber hinaus wurden Inhalte zu einem Wissensdokument zu „Erneuerbaren Energien im Bereich der Straßeninfrastruktur“ vorgestellt. Dieses Dokument wird seit 2023 in einer neu gegründeten ad-hoc-Gruppe unterhalb der Kommission 6 „Nachhaltigkeit“ erarbeitet und ist ein bedeutender Beitrag zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die verkehrstechnische Regelwerksarbeit.

Bearbeitung von Regelwerken und Wissensdokumenten

In den Sitzungen informiert der KoA Verkehr regelmäßig über Anträge zur Erstellung oder Überarbeitung von Regelwerken und Wissensdokumenten. Diese werden zuvor in den Lenkungsausschüssen der Arbeitsgruppen positiv beraten. Die Erstellung und Vorstellung innovativer Wissensdokumente stärkt die fachliche Grundlage und zukunftsorientierte Ausrichtung der FGSV.

Auswahl von Forschungsvorhaben für das GFP

Ein wichtiger Bestandteil der Herbstsitzung des KoA Verkehr ist die Auswahl der verkehrstechnischen Themenvorschläge für das Gemeinsame Forschungsprogramm (GFP) des BMDV und der FGSV. Das Verfahren für das GFP 2025 wurde auch 2024 erfolgreich durchgeführt. Fünf Forschungsvorschläge aus den Bereichen Straßenentwurf und Verkehrsmanagement der Arbeitsgruppen 1 bis 3 wurden für das Programm ausgewählt.

Photovoltaik-
anlage an einer
Bundesfern-
straße.
Quelle: FBA



Kommission 2 „Kommunale Straßen“

Leitung: Dipl.-Ing. Andrea Holthaus-Voßgröne



Beispielhafte Visualisierung nachhaltiger Stadtentwicklung: Die Integration moderner Fuß- und Radwege, grüner Zonen und öffentlicher Verkehrssysteme spielt eine zentrale Rolle in der kommunalen Verkehrs- und Infrastrukturplanung. Die K2 „Kommunale Straßen“ trägt mit der Fortschreibung relevanter Regelwerke zur Optimierung urbaner Mobilitätskonzepte bei.

Die Kommission 2 „Kommunale Straßen“ hat im Jahr 2024 wesentliche Fortschritte bei der Optimierung kommunaler Regelwerke erzielt. Mit ihrer Arbeit stärkt sie die Rolle der Kommunen in der Verkehrs- und Infrastrukturplanung und leistet einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung des kommunalen Straßenbaus. Im Jahr 2024 kam es darüber hinaus zu einer bedeutenden Änderung in der Leitung der K 2. Herr Dr.-Ing. Stefan Klotz hat seine Funktion als Leitung der K 2 abgegeben, da er im Oktober 2024 zum Vorsitzenden der FGSV gewählt wurde. Als neue Leitung der K 2 wurde Frau Dipl.-Ing. Andrea Holthaus-Voßgröne vom Vorstand berufen.

Regelwerke und Arbeitsgruppen

Im Jahr 2024 wurde die Arbeit an wichtigen Regelwerken und in den dazugehörigen Arbeitsgruppen intensiv vorangetrieben. Ein zentrales Projekt war die Fortschreibung des „Merkblattes für Versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (M VV). Das Merkblatt aus dem Jahr 2013 wird umfassend aktualisiert, um moderne Anforderungen an wasserdurchlässige Verkehrsflächen zu integrieren. Hierbei spielt die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe 6 eine zentrale Rolle, ergänzt durch die Unterstützung der Arbeitsgruppen 5, 7 und 8. Ziel dieser Fortschreibung ist es, eine verlässliche Grundlage für die Planung nachhaltiger kommunaler Infrastruktur in diesem Bereich zu schaffen, die gleichzeitig den Anforderungen des Klimaschutzes gerecht wird.

Darüber hinaus leisteten die Kommissionen und Arbeitsgruppen wichtige Beiträge zu weiteren Regelwerken. So wurden Stellungnahmen zum Technischen Regelwerk der AG 7 und der AG 8 sowie zu der Neufassung der „Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von

Innerortsstraßen“ der AG 4 (E EMI, zunächst der Band 1) erarbeitet, die insbesondere kommunale Perspektiven reflektieren.

Ein weiteres bedeutendes Vorhaben war die Entwicklung eines Bemessungsfaktors für die Fahrstreifenbreite im Rahmen der Überarbeitung der „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“ (RStO). Die K 2 arbeitete hierbei an praxisnahen Lösungen, die speziell auf die Anforderungen von Kommunen abgestimmt sind, um eine anwendungsorientierte und effiziente Umsetzung sicherzustellen.

Forschung und Innovation

Im Bereich von Forschung und Innovation wurden im Jahr 2024 zentrale Initiativen angestoßen, um kommunale Bauweisen und nachhaltige Lösungen voranzutreiben. Ein eigenständiges Forschungsprogramm für kommunale Bauweisen mit einem Schwerpunkt auf Pflasterbau wurde angeregt. Zur Unterstützung dieses Vorhabens wurde eine neue Unterarbeitsgruppe eingerichtet, die sich auf die Optimierung von Anträgen zu Forschungsprogrammen konzentriert. Diese soll zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Kommission 4 (Forschungsprogramm Stadtverkehr) so-



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Arbeit an der Aktualisierung des M VV, der E EMI und Stellungnahmen zum Regelwerk der AG 8 und weiterer Gremien
- **Forschung:** Diskussion über ein mögliches eigenes, kommunales Forschungsprogramm und mFUND-Projekte
- **Nachhaltigkeit:** Integration blau-grüner Infrastruktur in die RAST-Überarbeitung
- **Leitungswechsel:** Dipl.-Ing. Andrea Holthaus-Voßgröne als neue Leitung berufen

Kommissionen

Kommission 2 „Kommunale Straßen“ - Fortsetzung von Seite 11

wie dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördern.

Ein weiteres Highlight war die Beteiligung an der Innovationsinitiative mFUND, die durch Präsentationen zu sensorbasierten Datenerfassungslösungen beeindruckte. Dabei wurde gezeigt, wie Sensoren an Lichtmasten zur Erfassung von Umgebungs- und Verkehrsdaten eingesetzt werden können. Diese Technologien bieten Kommunen die Möglichkeit, Verkehrsflüsse in Abhängigkeit von Umweltbedingungen effektiver zu steuern.

Nachhaltigkeit und wassergerechte Infrastruktur

Die Integration von Klima- und Wasserschutzmaßnahmen in Regelwerke war ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Kommissionsarbeit. Die K 2 widmete sich intensiv der Entwicklung von Ansätzen zur blau-grünen Infrastruktur. Externe Expertise wurde eingebunden, um neue Regelungen zu erarbeiten, die gezielt auf die Verbindung von Klimaschutz und wassergerechter Planung ausgerichtet sind.

Diese Ergebnisse flossen direkt in die Überarbeitung der „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt) ein, die sich zukünftig stärker an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientieren sollen. Mit diesen Maßnahmen leistet die Kommission einen wichtigen Beitrag zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die Anforderungen des Klimawandels und zur Förderung innovativer Bauweisen.

Veranstaltungen und Austausch

Im Bereich Veranstaltungen und Austausch setzte die

Kommission im Jahr 2024 und darüber hinaus auf gezielte Plattformen, um den Dialog zwischen Kommunen, Fachverbänden sowie Expertinnen und Experten zu stärken.

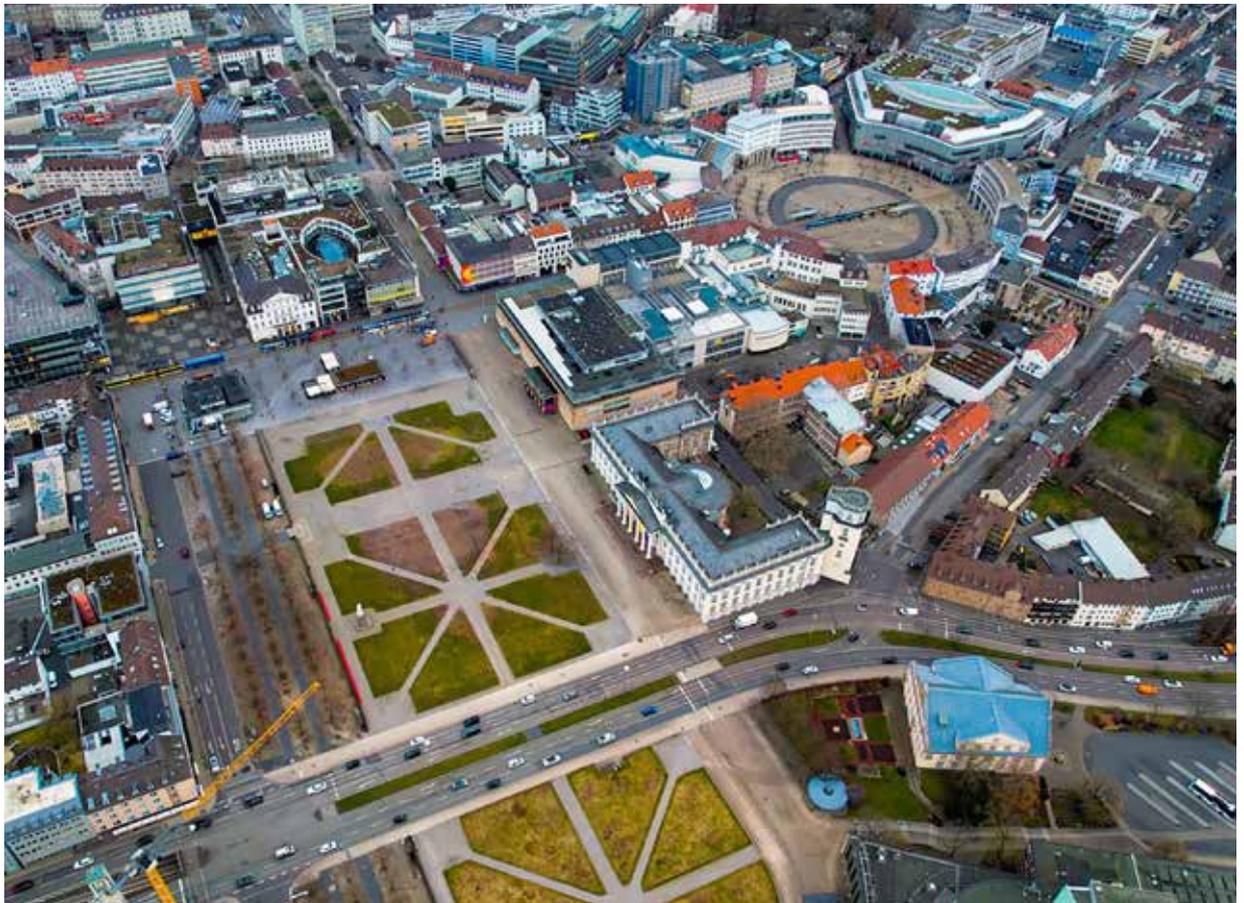
Ein Höhepunkt ist das geplante Kolloquium Kommunales Verkehrswesen 2025, das im Februar 2025 in Kassel stattfinden wird. Die Veranstaltung umfasst ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, moderierten Diskussionen und – als Novum – einer Exkursion zum Brüder-Grimm-Platz. Im Rahmen dieser Exkursion werden innovative kommunale Verkehrsprojekte vorgestellt, die sowohl technische als auch nachhaltige Lösungsansätze in den Vordergrund stellen.

Bereits im Jahr 2024 beteiligte sich die K 2 erfolgreich am Deutschen Straßen- und Verkehrskongress (DSVK) in Bonn. Dort wurden Ergebnisse und Perspektiven zur kommunalen Verkehrsplanung präsentiert, die den Austausch zwischen Kommunen und Fachverbänden weiter intensivierten. Mit der aktiven Beteiligung an solchen Veranstaltungen leistet die Kommission einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung und Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsplanung.

Fazit

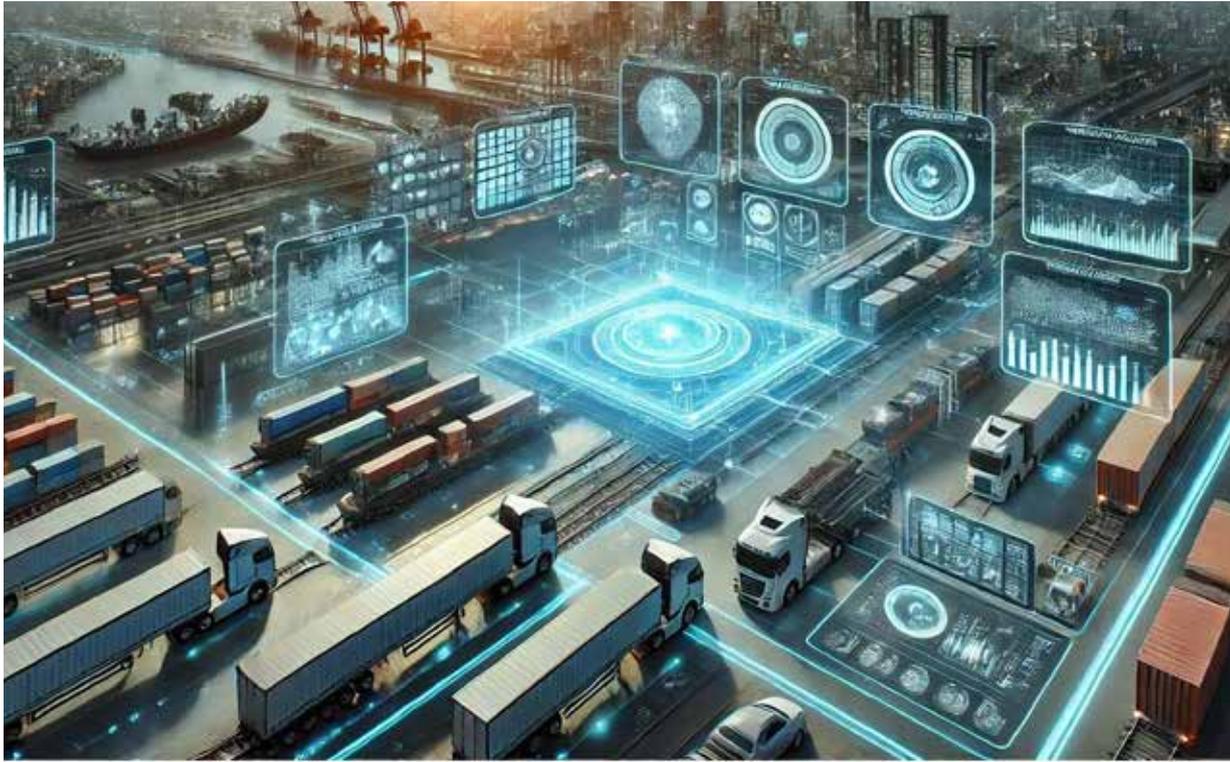
Mit ihrer Arbeit trägt die K 2 dazu bei, kommunale Bedürfnisse und Anforderungen stärker in den Fokus der FGSV zu rücken. Die Fortschritte im Bereich wassergerechter Infrastruktur und die Anregung eines eigenständigen Forschungsprogramms verdeutlichen die Relevanz der Kommission für eine zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur.

Luftaufnahme
der Kasseler
Innenstadt.
Foto: Simona
Blahova.



Kommission 5 „Güterverkehr“ (ruhend)

Leitung: N.N.



Digitalisierung im Güterverkehr: Smarte Tracking-Technologien, KI-gestützte Logistikprozesse und vernetzte Transportmanagementsysteme optimieren den Warenfluss und fördern eine nachhaltige, effiziente Infrastruktur. (VISUALISIERUNG / FGSV)

Der Vorstand befasste sich im Jahr 2024 mit der strategischen Weiterentwicklung und der Bewältigung zentraler Herausforderungen im Bereich des Güterverkehrs für eine Fortentwicklung der ruhenden K 5. Im Fokus standen Themen wie Digitalisierung, Klimaschutz und die Transformation der Infrastruktur. Trotz struktureller Herausforderungen wurde die Relevanz der Kommission durch aktuelle Entwicklungen und die zunehmende Bedeutung des Themas erneut bekräftigt.

Ausblick auf die zukünftige Ausrichtung der Kommission 5

Für die Zukunft ist eine umfassende Neuorganisation der Kommission 5 vorgesehen. Dabei wird geprüft, inwiefern eine Neugründung mit klarer Leitung und zusätzlichen Themenfeldern die Arbeit strukturierter und effektiver gestalten kann. Ziel ist es, die strategische Ausrichtung der Kommission zu stärken und ihre Relevanz weiter zu erhöhen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiveren Zusammenarbeit mit relevanten Partnern wie dem Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Diese Kooperationen sollen dazu beitragen, die thematische Breite der Kommissionsarbeit besser abzudecken und interdisziplinäre Fragestellungen gezielt zu bearbeiten.

Themen, die aktuell nicht aktiv bearbeitet werden können, sollen weiterhin durch den Arbeitsausschuss 1.8 „Güterverkehr“ adressiert und nahtlos in die Gremienarbeit der FGSV integriert werden.

Fazit

Die Kommission 5 „Güterverkehr“ soll ein zentrales Gremium für die Bearbeitung interdisziplinärer und zukunftsweisender Fragestellungen im Bereich Güterverkehr und Logistik bleiben. Durch die geplante Neuorganisation und eine stärkere Zusammenarbeit mit Bundesbehörden soll die Kommission ihre strategische Bedeutung weiter ausbauen.

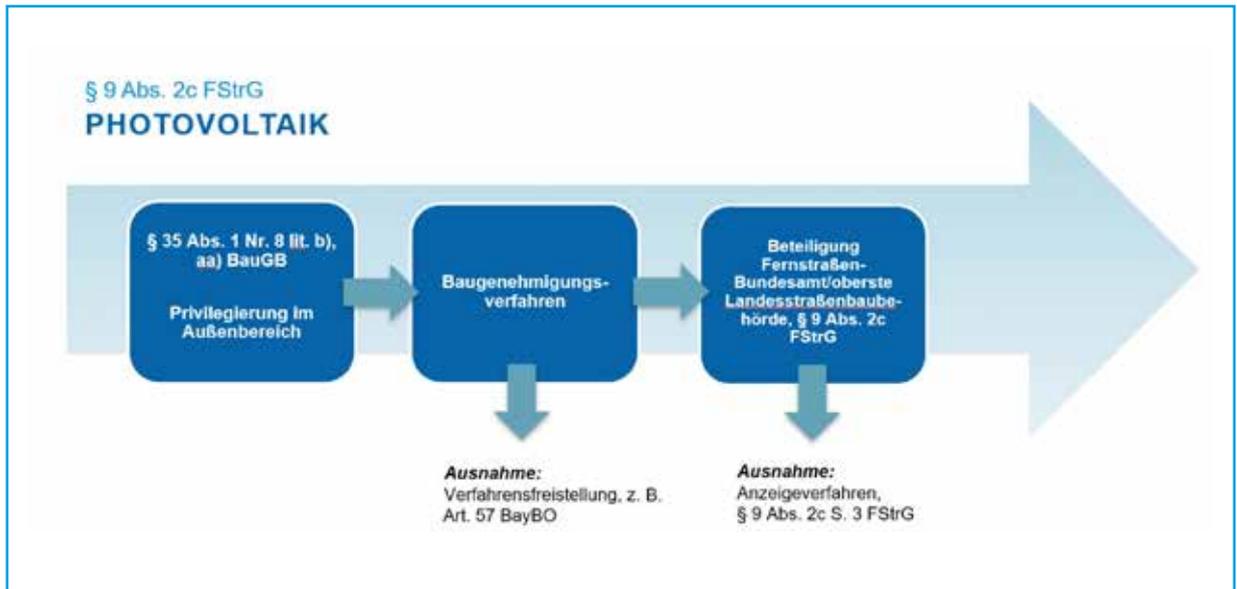


HIGHLIGHTS

- **Handlungsfelder:** Zehn zentrale Themen identifiziert, darunter Klimaschutz, Digitalisierung und Ladeinfrastruktur
- **Kooperation:** Austausch mit dem BALM und dem BMDV zur Stärkung der thematischen Bearbeitung
- **Herausforderungen:** Aktuell keine Leitung, Neuorganisation der Kommission wird geprüft
- **Zukunft:** Fokus auf strategische Netzgestaltung, nachhaltige Lösungen und innovative Technologien im Güterverkehr

Kommission 6 „Nachhaltigkeit“

Leitung: Dir. und Prof. Dr.-Ing. Lutz Pinkofsky



Verfahrensablauf am Beispiel der Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Die Kommission 6 „Nachhaltigkeit“ übernahm im Jahr 2024 eine zentrale Rolle in der strategischen Koordination von Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der FGSV. Durch die Finalisierung zentraler Leitdokumente und die Einführung neuer Regelwerke wurde die Integration nachhaltiger Prinzipien in die Verkehrsinfrastruktur maßgeblich vorangetrieben. Dabei setzte die Kommission entscheidende Impulse, um die Zukunftsfähigkeit des Verkehrsbereichs zu stärken.

Ein bedeutender Meilenstein war die **Finalisierung des Positionspapiers Nachhaltigkeit**, das die Rolle der FGSV im Managementprozess nachhaltiger Entwicklung definiert und eine Verbindung zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie herstellt. Die zentralen Aussagen des Dokuments wurden auf dem DSVK 2024 in den Fachsessions präsentiert und sollen in einem nächsten Schritt auf der FGSV-Website veröffentlicht werden.

Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der **Integration von Nachhaltigkeit in bestehende Regelwerke**. Ziel ist es, die bisherigen FGSV-Veröffentlichungen zu überprüfen und anzupassen, um deren Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung zu optimieren.

Um die Erreichung von Klimaschutzziele zu unterstützen, wurde 2022 das R2-Regelwerk „E Klima 2022“ (Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von FGSV-Veröffentlichungen im Bereich Verkehr zur Er-

reichung von Klimaschutzziele) veröffentlicht, das konkrete Anwendungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten von FGSV-Dokumenten im Bereich Verkehr beschreibt. Ergänzend dazu werden spezifische Steckbriefe zu Regelwerken entwickelt, die bis 2025 abgeschlossen sein sollen. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Erstellung eines Wissensdokuments zu erneuerbaren Energien, das 2025 veröffentlicht werden soll. Es bietet umfassende Empfehlungen zur Nutzung von Solar- und Windenergie entlang der Straßeninfrastruktur.

Bereits Anfang 2024 fand ein erstes Kolloquium zu erneuerbaren Energien statt, dessen Ergebnisse als Grundlage für die laufenden Arbeiten dienen. Dieses Thema wird zudem im April 2025 in einem weiteren Kolloquium diskutiert, das in Zusammenarbeit mit dem BMDV, der BASt und weiteren Partnern organisiert wird.

Die Ergebnisse der Kommission fließen in das „blaue Buch“ „Straßenforschung Verkehrsforschung 1975–2024“ ein, das die historische Entwicklung und die Zukunftsperspektiven der Nachhaltigkeit in der FGSV beleuchtet.

Mit der Finalisierung des Positionspapiers und der Entwicklung neuer Regelwerke hat die Kommission 6 im Jahr 2024 wesentliche Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung im Verkehrsbereich geschaffen. Gleichzeitig stärkt sie den Fokus auf erneuerbare Energien und Klimaschutz und etabliert die FGSV weiterhin als zentrale treibende Kraft für nachhaltige Innovationen.

HIGHLIGHTS

- **Strategie:** Finalisierung des Positionspapiers und Integration der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Verbindung zu den Nachhaltigkeitsinitiativen der Bautechnik in den Arbeitsgruppen 4 bis 8 und insbesondere zum AA 4.6 zur Nachhaltigkeit im Straßenbau.
- **Regelwerke:** Veröffentlichung des R2-Regelwerks zu Klimaschutzziele im Jahr 2022 (E Klima) und Erstellung von Steckbriefen für die Regelwerke und Wissensdokumente.
- **Wissensdokumente:** Die H EESa zur Straßeninfrastruktur und erneuerbaren Energien erscheinen 2025.
- **Veranstaltungen:** Kolloquium zu Straßeninfrastruktur und erneuerbaren Energien geplant.

Querschnittsausschüsse 1 bis 8

Fortschritte der Querschnittsausschüsse im Jahr 2024

Die Querschnittsausschüsse der FGSV (QA 1 bis QA 8) decken ein breites Spektrum an interdisziplinären Themen ab und leisteten im Jahr 2024 wesentliche Beiträge zur Standardisierung, Digitalisierung und Innovationsförderung im Straßen- und Verkehrswesen. Im Folgenden werden die zentralen Themen und Fortschritte der jeweiligen Ausschüsse dargestellt.

Einheitliche Begriffsdefinitionen: QA 1

Der Querschnittsausschuss 1 widmete sich intensiv der Abstimmung zentraler Begriffe in den Bereichen Erdbau, Oberbau und Ingenieurbauwerke, um die Begriffsbestimmungen im Straßen- und Verkehrswesen (BBSV), Ausgabe 2020 zu erweitern. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Güterverkehr (AA 1.8) und der Arbeitsgruppe 6 konnten zentrale Begriffe finalisiert werden. Ziel dieser Arbeit war es, weitere einheitliche Begriffsdefinitionen zu schaffen, die die Kommunikation und Umsetzung in Regelwerken erleichtern.

Internationale Kooperation: QA 2

Der Querschnittsausschuss 2 befasste sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf ländliche Straßen, insbesondere in den Bereichen Querschnitte, Erdbau und Entwässerung. Aufbauend auf internationalen Erkenntnissen, einschließlich Berichten der PIARC, wurde für die PIARC ein Handlungsleitfaden erstellt, der praxisorientierte Maßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel enthält.

Fortschritte in der Informationstechnik: QA 3

Ein Höhepunkt der Arbeit des QA 3 war das erste BIM-/OKSTRA-Symposium, das 2024 in Köln stattfand. Zudem wurde die digitale Erfassung kommunaler Verkehrsdaten in Zusammenarbeit mit KIM Straße e.V. vorangetrieben. Ziel war und ist es, digitale Standards zu fördern und die Weiterentwicklung von OKSTRA zu unterstützen.

Überarbeitung von Prüfergebnissen: QA 4

Der QA 4 konzentrierte sich auf die Überarbeitung des Merkblatts zur Auswertung von Prüfergebnissen. Diese Anpassung berücksichtigt neue Standards für Ringversuche und Prüfmethode, um eine präzisere und standardisierte Auswertung zu gewährleisten.

Geschichte des Straßen- und Verkehrswesens: QA 5

Im Bereich der historischen Forschung erzielte der Querschnittsausschuss 5 wichtige Fortschritte. Neben der Veröffentlichung eines Aufsatzes zur Fernstraßennummerierung wurde eine Veröffentlichung der Geschichtsreihe zur „Autogerechten Stadt“ fertiggestellt und eine Aktualisierung der Geschichte der Verkehrsplanung Berlins begonnen. Diese Beiträge bereichern das Verständnis der historischen Entwicklung des Straßen- und Verkehrswesens.

Modernisierung des STLK: QA 6

Der QA 6 veröffentlichte 2024 die aktualisierten STLK-Ausgaben 3/24 und 11/24 (folgt Anfang

2025). Zudem wurden die STLK-Anleitung und -Richtlinien in eine moderne Struktur zusammengeführt. Ein Schwerpunkt lag auf der Anpassung des STLK an BIM und die Anforderungen moderner Planungs- und Bauprozesse.

Status des QA 7: Automatisiertes Fahren

Der QA 7 ruht derzeit, allerdings besteht Potenzial für eine Reaktivierung durch eine Verbindung mit dem Arbeitskreis 3.1.9. Perspektivisch könnte der Ausschuss eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Standards für automatisiertes Fahren einnehmen.

BIM-Implementierung im Fokus: QA 8

Der Querschnittsausschuss 8 setzte 2024 seine intensive Arbeit an der Implementierung von BIM-Standards im Straßenbau fort. Im vierten Quartal wurde ein konsolidierter BIM-Objektkatalog veröffentlicht, der als Arbeitsgrundlage dient und in das BIM-Portal des Fachbereichs Straße integriert wurde. Pilotstudien zur Parametrisierung des STLK mit BIM wurden erfolgreich abgeschlossen und auf dem Deutschen Straßen- und Verkehrskongress (DSVK) 2024 vorgestellt. Ein weiteres Highlight war der Abschluss des Projekts „Homogenbereiche“, dessen Ergebnisse in ein Fachmodell überführt wurden.

Strategisch begleitete der Ausschuss die Entwicklung zum digitalen Zwilling, basierend auf dem BMDV-Rahmendokument „Digitaler Zwilling Bundesfernstraßen“. Gleichzeitig wurden in einem Forschungsprojekt FGSV-Regelwerke maschinenlesbar aufbereitet, um digitale Planungsprozesse zu unterstützen. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Fachsymposium „Masterplan BIM-Bundesfernstraßen“ und am DSVK 2024 leistete der Ausschuss wertvolle Beiträge zur Förderung digitaler Technologien.

Fazit

Die Querschnittsausschüsse der FGSV haben 2024 durch die Entwicklung neuer Standards und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit zentrale Fortschritte erzielt. Besonders hervorzuheben sind die BIM-Initiativen des QA 8, die eindrucksvoll die Bedeutung digitaler Technologien für das Straßen- und Verkehrswesen unterstreichen. Die Ergebnisse der Ausschüsse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung und Zukunftsfähigkeit der Branche.



HIGHLIGHTS

- **Standardisierung:** Fortschritte bei Begriffsbestimmungen und STLK-Anpassungen (QA 1, QA 6)
- **Digitalisierung:** Erfolgreiche Pilotprojekte und Symposien zu BIM und OKSTRA (QA 3, QA 8)
- **Nachhaltigkeit:** Internationale Zusammenarbeit zu Klimawandelanpassungen (QA 2)
- **Geschichte:** Veröffentlichung wegweisender Arbeiten zur Verkehrsgeschichte (QA 5)

Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten

Die Arbeitsgruppen der FGSV sind das zentrale Fundament für die Entwicklung technischer Regelwerke, praxisnaher Lösungen und neuer Forschungsthemen im Straßen- und Verkehrswesen. Ihre Arbeit deckt die gesamte Bandbreite von Planung, Entwurf und Bau bis zu Betrieb und Instandhaltung ab, wobei Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Verkehrssicherheit im Fokus stehen. Durch ihre interdisziplinäre Zusammenarbeit verbinden die Arbeitsgruppen Wissenschaft, Praxis und Verwaltung, um zukunftsfähige und innovative Lösungen zu schaffen.

Die Zuständigkeiten der Arbeitsgruppen gliedern sich wie folgt:

1. Verkehrsplanung:

Gestaltung nachhaltiger Mobilität, Regelwerke wie die RIN, Bewertung neuer Mobilitätsangebote, Themen des öffentlichen Verkehrs.

2. Straßenentwurf:

Entwicklung von Entwurfsstandards, Integration klimafester Lösungen, Fortschreibung der RAST, ERA und EFA.

3. Verkehrsmanagement:

Einführung neuer Technologien wie KI und C-ITS, Sensorfusion und Digitalisierung des Verkehrsflusses.

4. Infrastrukturmanagement:

Strategien zur Substanzerhaltung, Optimierung der Oberflächeneigenschaften, Ökobilanzierung und ressourcenschonende Bauweisen.

5. Erd- und Grundbau:

Optimierung von Bauverfahren, Stabilität und Nachhaltigkeit im Baugrund.

6. Gesteinskörnungen, ungebundene Bauweisen:

Qualitätssicherung, Materialforschung, Ressourcenschonung und Recycling im Straßenbau.

7. Asphaltbauweisen:

CO₂-Reduktion, innovative Bauverfahren und Recyclingmethoden, Aktualisierung des zentralen Regelwerks.

8. Betonbauweisen:

Nachhaltige Zementtypen, Fugensysteme und neue Bauweisen wie durchgehend bewehrte Decken und Fertigteilbauweisen, Aktualisierung des zentralen Regelwerks.

Ergebnisse ihrer Arbeit fließen in technische Regelwerke, Publikationen und praxisnahe Empfehlungen ein, die für die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Straßen und Verkehrsinfrastruktur unverzichtbar sind.

Diese Struktur ermöglicht es der FGSV, zentrale Herausforderungen wie Klimaschutz, Verkehrssicherheit und Digitalisierung erfolgreich anzugehen und das Straßen- und Verkehrswesen in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten.

Im Folgenden werden die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt, die ihre spezifischen Schwerpunkte und erreichten Meilensteine detailliert beleuchten.

„Verkehrsplanung“

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach

Die Arbeitsgruppe 1 „Verkehrsplanung“ hat auch im Jahr 2024 maßgeblich zur Weiterentwicklung des deutschen Straßen- und Verkehrswesens beigetragen. Im Fokus standen die Fortschreibung technischer Regelwerke, die Förderung innovativer Mobilitätskonzepte und die Bearbeitung drängender Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Verkehrssicherheit.

Regelwerksarbeit und Standardisierung

- **Fortschreibung der RIN (Richtlinien für integrierte Netzgestaltung):**
Im Arbeitsausschuss „Netzgestaltung“ (AA 1.3) wurde an der Fortschreibung der RIN gearbeitet, um moderne Anforderungen an Verkehrsnetze und Mobilität zu berücksichtigen. Diese Anpassungen sollen eine nachhaltigere und effizientere Verkehrsplanung ermöglichen.
- **Neue Bewertungsansätze:**
Der AA „Bewertungsverfahren“ (AA 1.4) legte einen Schwerpunkt auf die Entwicklung neuer Bewertungsansätze, darunter Nachhaltigkeitsbewertungen für Mobilitätsangebote. Die „Hinweise zu den Wirkungen und der Bewertung von neuen Mobilitätsangeboten“ wurden fertiggestellt und werden in Kürze veröffentlicht.

Innovative Mobilitätslösungen

- **Freizeitverkehr und Deutschlandticket:**
Der Arbeitskreis 1.6.10 veröffentlichte das Ad-hoc-Arbeitspapier „Deutschlandticket und Freizeitverkehr“, das die Auswirkungen eines sogenannten „Flatrate-ÖPNV“ auf die Verkehrsmittelwahl im Freizeit- und Tourismusverkehr analysiert. Es liefert wichtige Erkenntnisse für die strategische Weiterentwicklung des ÖPNV.
- **Parkraummanagement:**
Ein neuer Arbeitskreis (AK 1.2.11) erarbeitet die „Empfehlungen für Parkraummanagement“ (EPM). Diese zielen darauf ab, Strategien für den ruhenden Verkehr zu entwickeln und als konzeptionelle Vorstufe zu bestehenden Regelwerken wie den EAR zu dienen.
- **Sichere Schulmobilität:**
Ein weiterer neu eingerichteter Arbeitskreis widmet sich der sicheren und aktiven Mobilität von

Kindern, insbesondere im schulischen Umfeld.

Forschung und Zukunftsthemen

- **KI in der Verkehrsplanung:**
Die zunehmende Relevanz von Künstlicher Intelligenz wird in einem geplanten Arbeitskreis behandelt. Dieser soll ein Positionspapier entwickeln, das Potenziale und Herausforderungen von KI in der Verkehrsplanung aufzeigt.
- **Planung für Menschenmengen:**
Der Arbeitsausschuss 1.9 koordinierte drei Arbeitskreise, die sich mit der Steuerung von Menschenmengen in kritischen Situationen befassen. Eine entwickelte Matrix beschreibt die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Simulationen zur Planung von Verkehrsflächen für Menschenmengen.

Öffentlicher Verkehr und Infrastrukturqualität

- **Standards für Qualitätsbewertungen:**
Der AK 1.6.9 verabschiedete „Empfehlungen zur Zustandserfassung und Qualitätsbewertung von ÖPNV-Infrastrukturen“. Diese Standards bieten eine Grundlage für eine systematische Bewertung und Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs.
- **Nachhaltige Infrastrukturplanung:**
Nachhaltigkeitsaspekte, etwa bei der Gestaltung von ÖPNV-Infrastrukturen oder der Integration von Freizeitverkehren, wurden verstärkt in die Planungsprozesse integriert.

Besondere Herausforderungen

Ein Forschungsprojekt zur Mehrfachnutzung von Stellplätzen im privaten Raum konnte nicht im Rahmen des G-Programms umgesetzt werden, weshalb alternative Fördermöglichkeiten gesucht werden.

Die Arbeitsgruppe 1 „Verkehrsplanung“ unterstreicht mit ihren vielfältigen Aktivitäten ihre zentrale Rolle in der Entwicklung zukunftsweisender Verkehrskonzepte. Mit Blick auf 2025 wird ein verstärkter Fokus auf KI, Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung von Regelwerken erwartet, um den Herausforderungen moderner Mobilität gerecht zu werden.

Mutter und Kind überqueren eine Straße auf dem Zebrastreifen. Foto: Zarina Lukash



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Fortschreibung der RIN und neue Ansätze zur Nachhaltigkeitsbewertung
- **Innovationen:** Geplante Wissensdokumente zu KI in der Verkehrsplanung, Schulmobilität und Freizeitverkehr.
- **Forschung:** Neue Projekte zu Parkraummanagement und Verkehrsflächen für Menschenmengen.
- **ÖPNV:** Verabschiedung von Standards zur Infrastrukturqualität und zum Freizeitverkehr.



„Straßenentwurf“

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Kerstin Lemke



Oben: Kreisverkehr in Deutschland (Luftaufnahme). Foto: Harald007

Rechts: Umgestaltung Bahnhofplatz Bad Cannstatt: Farblich abgestimmte Beläge aus Naturstein, Beton, Sonderasphalt und Sickerpflaster lassen den Platz weiträumiger wirken.

Die Arbeitsgruppe 2 „Straßenentwurf“ konzentrierte sich im Jahr 2024 auf die Weiterentwicklung von Entwurfsregelwerken, die Integration nachhaltiger Ansätze in die Planung und den Ausbau zukunftsorientierter Forschung. Durch eine enge Verzahnung von Praxis, Forschung und Regelwerksarbeit leistete die AG 2 einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung des Straßenbaus und der Verkehrsinfrastruktur.

Regelwerke und Wissensdokumente

Ein zentraler Schwerpunkt der AG 2 war die Aktualisierung und Neuveröffentlichung von Regelwerken, um den Anforderungen moderner Verkehrsinfrastrukturen gerecht zu werden:

- Die Richtlinien für Umweltverträglichkeitsprüfungen (RUV) und die Richtlinien zur FFH-Verträglichkeitsprüfung wurden überarbeitet und stehen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung.

• Das „Arbeitspapier zur Berücksichtigung von Pedelecs in der Radverkehrsplanung“ ergänzt bestehende Regelwerke und berücksichtigt die steigende Bedeutung von E-Bikes im Verkehr.

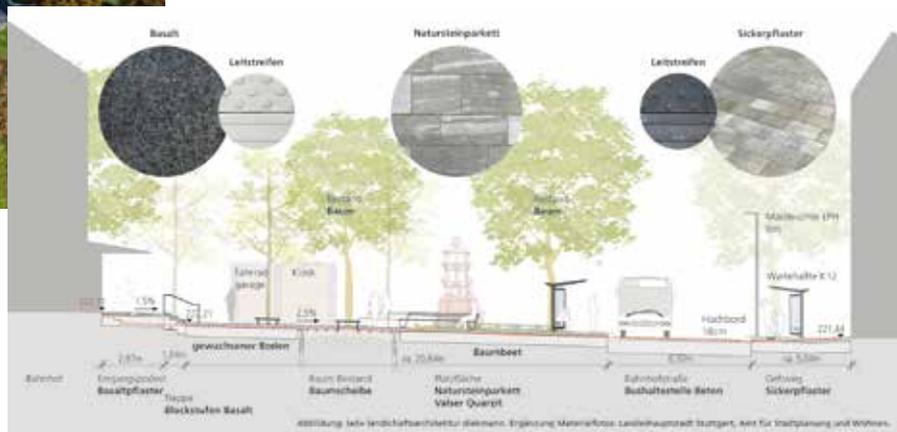
• Die Fortschreibung der RAST, ERA, EFA und ESG wurde intensiv vorangetrieben.

Forschung und Innovation

Die AG 2 brachte mehrere zukunftsorientierte Forschungsprojekte auf den Weg. Im Rahmen des Gemeinsamen Forschungsprogramms 2025 wurden drei Projekte priorisiert:

1. Herausforderungen beim Entwurf von Landstraßen.
2. Klimafeste Gehölz- und Baumpflanzungen.
3. Sicherheit und Fahrverhalten des Radverkehrs auf Gefällestrassen.

Neue Forschungsansätze sollen praxisnahe Lösungen für aktuelle Herausforderungen im Straßenbau liefern, darunter Themen wie das ökologische Wassermanagement und die CO₂-Bilanzierung im Straßenbetrieb.



Veranstaltungen und Austausch

Die AG 2 unterstützte aktiv den Wissenstransfer und den fachlichen Austausch:

- Beim Straßen- und Verkehrskongress 2024 in Bonn berichteten Expertinnen und Experten der AG 2 über Fortschritte bei den Entwurfsregelwerken.

Mehrere Fachveranstaltungen sind für 2025 geplant, darunter:

- Verkehrssicherheitsforum: 17./18. Februar in Wuppertal und 31. März/1. April in Weimar
- Kolloquium Luftqualität an Straßen: 11./12. März in Bergisch Gladbach
- Landschaftstagung: 8./9. Mai in Potsdam

Zukunftsweisende Ansätze

Die AG 2 legt besonderen Wert auf die Vernetzung von Regelwerken. Die Fortschreibung der RAST (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) und der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) erfolgt in enger Abstimmung mit weiteren relevanten Regelwerken. Die ersten vollständigen Entwürfe zur FGSV-internen Abstimmung werden 2025 erwartet.

Mit ihrer umfassenden Arbeit hat die Arbeitsgruppe 2 „Straßenentwurf“ wichtige Grundlagen für ein nachhaltiges, sicheres und zukunftsfähiges Verkehrssystem geschaffen. Die enge Verknüpfung von Forschung, Praxis und internationalen Standards wird auch künftig im Fokus stehen.



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Fortschreibung der RUV, der Richtlinien für die FFH-Verträglichkeitsprüfung, der RAA, RAL, RAST, ERA, EFA, ESG und der ESN.
- **Forschung:** Projekte zu klimafesten Gehölzen, Landstraßenentwurf und Radverkehrssicherheit.
- **Veranstaltungen:** Vorträge und Symposien zu Verkehrssicherheit, Luftqualität und Landschaftsplanung.
- **Zukunftsorientierung:** Vernetzung von Regelwerken und nachhaltige Planungsansätze

„Verkehrsmanagement“

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Dr. e. h. Christian Lippold

Die Arbeitsgruppe 3 „Verkehrsmanagement“ widmete sich im Jahr 2024 der Weiterentwicklung moderner Technologien und Regelwerke, um die Effizienz und Sicherheit des Verkehrsmanagements weiter zu steigern. Mit einem starken Fokus auf Forschung, Innovation und Zusammenarbeit wurden neue Lösungsansätze entwickelt, die sowohl technische als auch ökologische Herausforderungen adressieren.

Technologische Innovationen und neue Ansätze

Ein zentrales Thema war die Entwicklung eines Wissensdokuments zur Sensorfusion und Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, durch präzisere Situationserkennung und -prognose die Grundlagen für ein zukunftsfähiges Verkehrsmanagement zu legen. Ergänzend wurden Potenziale aus kooperativen Verkehrssystemen untersucht, die eine nahtlose Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Einrichtung eines neuen Arbeitskreises, der sich mit Straßenmarkierungen und Beschichtungen befasst. Die Ergebnisse sollen praktische Empfehlungen für eine verbesserte Markierungstechnologie liefern.

Fortschritte bei Regelwerken und Qualitätssicherung

Die AG 3 brachte wesentliche Fortschritte in der Regelwerksarbeit voran:

- Die Aktualisierung der RMS (Richtlinien für Markierungen im Straßenverkehr, Teile Stadt- und Landstraßen) steht kurz vor dem Abschluss. Sie bietet neue Vorgaben und wird in Abstimmung mit dem BMDV finalisiert.
- Die ZTV SA (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen) werden überarbeitet, um den gestiegenen Anforderungen an Verkehrssicherheitsmaßnahmen gerecht zu werden.
- Im Bereich der Fahrzeug-Rückhaltesysteme (Regelwerk RPS) wurden neue Entwürfe für Autobahnen und für den Teil „Allgemeines“ erstellt, während die Anpassungen für Landstraßen noch in Arbeit sind.

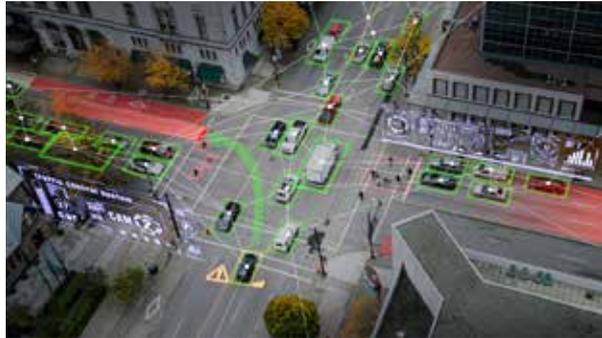
Im Fokus der Qualitätssicherung stand auch die Integration europäischer Normen in nationale Vorgaben. Dies betrifft unter anderem Fahrzeug-Rückhaltesysteme, die an europäische Standards angepasst werden.

Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit

Die AG 3 beschäftigte sich intensiv mit Themen der Verkehrssicherheit. Ein Schwerpunkt lag auf der Bearbeitung des M Uko („Merkblatt zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen“) und dem Geschwindigkeitsmanagement auf Straßen. Parallel dazu wurden neue Arbeitskreise gegründet, um den CO₂-Ausstoß im Straßenbetriebsdienst zu analysieren und mögliche Reduktionsmaßnahmen zu entwickeln.

Forschung für 2025

Für das Gemeinsame Forschungsprogramm 2025 wur-



Beispielhaftes Bild einer Smart City. Foto: Chai Dongsu

den drei wesentliche Vorschläge eingebracht, wobei nur die ersten beiden ausgewählt wurden:

1. Wirksamkeit von Flüssigsalz im Winterdienst: Untersuchung von innovativen Streumitteln.
2. Sicherheitswirkungen von Streckenbeeinflussungsanlagen (SBA): Bewertung der Einflussfaktoren.
3. Nutzung neuer Datenquellen: Verbesserung von Modellen zur Verkehrsbeeinflussung durch moderne Datensätze.

Wichtige Veranstaltungen

Die AG 3 wird ihre Erkenntnisse und Entwicklungen im Jahr 2025 auf Veranstaltungen präsentieren:

- Das Kolloquium Intelligentes Verkehrsmanagement findet am 29. und 30. September 2025 in Koblenz statt und widmet sich aktuellen Entwicklungen in der Digitalisierung des Verkehrsmanagements.
- Zusätzlich wird die AG 3 das bewährte Kolloquium „Straßenbetrieb“ in Karlsruhe, bei dem praktische Herausforderungen und innovative Lösungen im Betriebsdienst thematisiert werden, am 23. und 24. September 2025 durchführen.

Im Jahr 2024 gab es bereits bei der D-A-CH-Informationstagung am 7. und 8. November in Bonn Gelegenheit, den internationalen Austausch zu Verkehrsthemen der AG zu fördern, dies wird am 9. und 10. Oktober 2025 in Österreich fortgeführt.

Mit ihrer Arbeit hat die Arbeitsgruppe 3 „Verkehrsmanagement“ entscheidend dazu beigetragen, die Verkehrsplanung und -steuerung auf ein neues technologisches und strategisches Niveau zu heben. Die enge Verzahnung von Forschung, Regelwerksarbeit und internationalen Kooperationen wird auch in den kommenden Jahren ein zentraler Erfolgsfaktor bleiben.



HIGHLIGHTS

- **Innovationen:** Fortschritte bei Sensorfusion und Künstlicher Intelligenz im Verkehrsmanagement.
- **Regelwerke:** Aktualisierung der RMS, Überarbeitung der ZTV SA und Neuerstellung der TLP SA für die Sicherung von Arbeitsstellen.
- **Forschung:** Vorschläge zur Optimierung des Winterdiensts, Sicherheitswirkungen und Datennutzung.
- **Veranstaltungen:** Fachforen zu intelligentem Verkehrsmanagement und internationalem Austausch.

„Infrastrukturmanagement“

Leitung: Dr.-Ing. Christoph Dröge



Arbeiter im Straßenbau.
Foto: Blyjak.

Die Arbeitsgruppe 4 „Infrastrukturmanagement“ widmete sich im Jahr 2024 der Modernisierung von Regelwerken, der Förderung nachhaltiger Bauweisen und der Weiterentwicklung innovativer Technologien im Straßenbau. Mit einer engen Zusammenarbeit zwischen Forschung, Praxis und weiteren FGSV-Arbeitsgruppen setzt die AG 4 wichtige Impulse für ein zukunftsfähiges Infrastrukturmanagement.

Regelwerke und Wissensdokumente

Im Jahr 2024 konnten zahlreiche Fortschritte bei Regelwerken erzielt werden:

- **Hinweise für Schaumbitumen-Fundationsschichten (HFS):** Gemeinsam mit den AG 6 bis 8 entstand ein Entwurf, der neue Bauweisen berücksichtigt.

- **Merkblatt Trenching (M Trenching):** Die Arbeiten am Regelwerk zu Trenching- und Fräsverfahren für Glasfaserkabel und Leerrohrinfrastrukturen wurden abgeschlossen und veröffentlicht.

- **E EMI:** Der Band 1 der „Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortstraßen“ liegt als Ergebnis der Neustrukturierung vor und bietet eine umfassende Grundlage für die Straßenerhaltung.

- **RStO und RDO:** Die überarbeiteten „Richtlinien für die

Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“ (RStO) als neue Fassung sowie die „Richtlinien für die rechnerische Dimensionierung des Oberbaus“ (RDO für Asphalt- und Betonbauweisen) wurden überarbeitet und fertiggestellt.

Forschung und Innovation

Die AG 4 trieb wichtige Forschungsvorhaben voran, insbesondere zu Themen wie Nachhaltigkeit und technologischem Fortschritt:

• Nachhaltigkeit im Straßenbau:

- Der Arbeitsausschuss „Nachhaltigkeit im Straßenbau“ (AA 4.6) erarbeitete Entwürfe zur vereinfachten Ökobilanzierung von Straßenbaumaßnahmen, darunter das neue W1-Dokument „Hinweise zur Verwendung von Kriterien und Daten bei einer vereinfachten Ökobilanz“.
- Im Austausch mit den AG 5 bis 8 wurden Aspekte wie Lebenszykluskosten, Ressourcenschonung und Klimaresilienz weiterentwickelt.

• Technologische Fortschritte:

- Im Bereich der Oberflächeneigenschaften entstanden neue Ansätze zur Ebenheitsmessung und zu Reflexionseigenschaften.
- Der Einsatz von KI und Georadar zur Substanzerhaltung wurde intensiviert.

Zusammenarbeit und Veranstaltungen

- D-A-CH-Informationstagung: Bei der Veranstaltung wurde der fachliche Austausch zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz zu Strategien der Straßenerhaltung gefördert.
- Regelmäßige Sitzungen der AA stärkten die Kooperation zwischen den verschiedenen Gremien.

Zukunftsaussichten

Die AG 4 plant, ihre Arbeiten an zukunftsweisenden Themen wie Klimaresilienz, Nachhaltigkeit und der Integration innovativer Technologien weiter zu intensivieren. Forschungsvorschläge, insbesondere zur Verbesserung von Substanzbewertung und Dimensionierung, wurden bereits eingereicht.

Die Arbeitsgruppe 4 „Infrastrukturmanagement“ zeigt mit ihrer umfassenden Arbeit, wie technische Exzellenz und nachhaltige Lösungen die Grundlage für ein modernes und belastbares Verkehrssystem schaffen können. Am Ende des Jahres 2024 ist die Leitung der Arbeitsgruppe nach einer zwölfjährigen Schaffensperiode in neue Hände übergegangen.



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Fertigstellung der E EMI, RStO und RDO sowie Veröffentlichung des M Trenching.
- **Forschung:** Neue Ansätze zur Ökobilanzierung und Ressourcenschonung im Straßenbau.
- **Technologie:** Fortschritte bei Ebenheitsmessungen und Einsatz von KI bei der Zustandserfassung der Radverkehrsinfrastruktur.
- **Veranstaltungen:** Die D-A-CH-Informationstagung zum Erhaltungsmanagement stärkt den internationalen Austausch.

„Erd- und Grundbau“

Leitung: Akad. Dir. Dr.-Ing. Dirk Heyer

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Arbeitsgruppe 5 „Erd- und Grundbau“ auf die Optimierung von Bauverfahren und Regelwerken sowie auf die Bewältigung neuer Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Mit einer Vielzahl von Projekten und Initiativen setzte die AG 5 wichtige Impulse für einen ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Straßenbau.

Fortschritte bei Regelwerken

Die AG 5 konnte im Berichtsjahr mehrere Regelwerke erfolgreich abschließen, die sich, bis auf das neue M AE, in der Vergangenheit bereits in der Praxis bewährten. Das neue Merkblatt M Geomess beispielsweise definiert Standards für geotechnische und geophysikalische Messverfahren. Ein konkreter Anwendungsfall ist die Optimierung der Bodenerkundung entlang der Bundesautobahn A 45, bei der durch den Einsatz geophysikalischer Messmethoden eine präzisere Baugrundanalyse und damit eine Reduktion der Baukosten erreicht wurde.

Das Merkblatt M AE liefert umfassende Richtlinien zu Abdichtungssystemen im Erdbau und wurde bei der Sanierung von Hochwasserschutzanlagen an der Elbe erfolgreich angewendet, um die Standfestigkeit zu erhöhen und gleichzeitig ökologische Anforderungen zu erfüllen. Ebenfalls abgeschlossen wurde die überarbeiteten ZTV Ew-StB, die ökologische und technische Anforderungen an Entwässerungseinrichtungen in Einklang bringen. Ein Beispiel hierfür ist die Implementierung der neuen Vorgaben bei der Planung von Entwässerungssystemen entlang des Ausbaus der B 31 in Baden-Württemberg, wodurch die Gewässerbelastung signifikant reduziert werden konnte.

Gleichzeitig wurden wichtige Arbeiten an weiteren Regelwerken vorangetrieben. Die Fortschreibung der ZTV E-StB (Erdarbeiten) und des Merkblatts Verdichtung verfolgt das Ziel, die Praxistauglichkeit und Nachhaltigkeit von Maßnahmen weiter zu verbessern. In einem

Pilotprojekt entlang der ICE-Neubaustrecke Wendlingen-Ulm wurden neue Verdichtungsrichtlinien getestet, die den Einsatz schwerer Baumaschinen und damit den Energieverbrauch minimieren. Zudem wird an einem neuen Merkblatt zu Baugrundverbesserungsmaßnahmen gearbeitet, das innovative Lösungen für schwierige Böden bietet, wie etwa die Stabilisierung von organischen Böden mit lokal verfügbaren Zusatzstoffen im Rahmen eines Bauvorhabens in Mecklenburg-Vorpommern.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschung der Arbeitsgruppe war im Jahr 2024 ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Aktivitäten. Besondere Aufmerksamkeit galt der Untersuchung rutschungsanfälliger Böschungen. Eine umfassende Analyse zur Standsicherheit lieferte wertvolle Erkenntnisse, die beispielsweise bei der Sicherung einer Böschung entlang der B 87 in Thüringen zum Einsatz kamen. Durch gezielte Stabilisierungsmaßnahmen konnte das Risiko von Rutschungen deutlich reduziert werden.

Ein weiteres abgeschlossenes Projekt widmete sich der Bemessung von Sedimentationsräumen. Diese Untersuchung fand Anwendung im Bereich der Hochwasserrückhaltebecken entlang der Ruhr, wo durch die optimierte Auslegung der Sedimentationsräume eine Verbesserung des Gewässerschutzes und eine Erhöhung der Speicherkapazität erreicht wurden. Für das Jahr 2025 wurden zwei neue Forschungsschwerpunkte definiert: Zum einen soll die Entwicklung von Bauverfahren für organische Böden vorangetrieben werden, um deren Nachhaltigkeit im Straßenbau zu erhöhen. Ein geplantes Projekt ist die Optimierung von Straßenbauten auf Moorböden in Schleswig-Holstein, bei der der Einsatz von Leichtbaustoffen erprobt werden soll. Zum anderen wird die Aktualisierung der Filterregeln für Geokunststoffe angestrebt, um die Ma-

Baustellenvermessung mit moderner EDM-Technologie (Elektrooptische Entfernungsmessung) zur Gewährleistung der Präzision bei Erdbeweisungsarbeiten.

Foto: Iryna Melnyk



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** M Geomess, M AE und ZTV Ew-StB wurden im Lenkungsausschuss vorgestellt.
- **Forschung:** Neue Ansätze für organische Böden und Geokunststoffe.
- **Veranstaltungen:** Kolloquium Entwässerung 2025 und Erd- und Grundbautagung 2026.
- **Innovationen:** Fortschritte bei Baugrundverbesserungsmaßnahmen und Abdichtungssystemen.



Während des Baus der Infrastruktur werden Geomembranen aufgebracht, um die Wasserbeständigkeit zu erhöhen. Foto: Pamirc

terialverwendung weiter zu optimieren. Dies soll beispielsweise bei der Sanierung von Entwässerungsanlagen entlang der A 9 in Bayern erprobt werden.

Veranstaltungen und Zusammenarbeit

Die Arbeitsgruppe legt großen Wert auf den Wissenstransfer und die Vernetzung mit anderen Fachberei-

chen. Am 3. und 4. April 2025 wird in Veitshöchheim das Kolloquium Entwässerung stattfinden, bei dem neue Ansätze für das Management von Entwässerungssystemen präsentiert werden. Ein Schwerpunkt wird die Nutzung von Smart-Sensoren zur Überwachung von Entwässerungseinrichtungen sein, wie sie bereits erfolgreich in einem Pilotprojekt entlang der A 3 eingesetzt wurden.

Zudem kehrt die Erd- und Grundbautagung nach pandemiebedingten Unterbrechungen im Frühjahr 2026 wieder in ihren dreijährigen Rhythmus zurück. Die Veranstaltung wird innovative Lösungen und Best-Practice-Beispiele präsentieren, darunter die erfolgreiche Anwendung von Bodenverbesserungsmaßnahmen auf den schwierigen Untergründen der Emslandautobahn A 31.

Fazit

Die AG 5 „Erd- und Grundbau“ zeigte auch 2024 eindrucksvoll, wie Forschung und Regelwerksarbeit Hand in Hand gehen, um den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Effizienz gerecht zu werden. Durch innovative Ansätze und die Weiterentwicklung bestehender Standards, etwa bei Baugrundverbesserungen und der Entwässerungsplanung, trägt die Arbeitsgruppe maßgeblich zur Zukunft des Straßen- und Verkehrsbaus bei.

Arbeitsgruppe 6

„Gesteinskörnungen, Ungebundene Bauweisen“

Leitung: Dr. rer. nat. Erhard Westiner

Neues Pflaster auf dem Gehweg. Foto: Anela

Die Arbeitsgruppe 6 „Gesteinskörnungen, Ungebundene Bauweisen“ hat im Jahr 2024 bedeutende Fortschritte bei der Qualitätssicherung von Baustoffen, der Entwicklung moderner Prüfverfahren und der Förderung nachhaltiger Bauweisen erzielt. Mit ihrer Arbeit legte die AG 6 die Grundlage für langlebige, umweltfreundliche und wirtschaftliche Bauweisen im Verkehrswegebau.

Ein Schwerpunkt lag auf der Definition spezifischer Anforderungen an Kornform und Sieblinien, insbesondere für Trag- und Deckschichten ungebundener Bauweisen. Praxisnahe Beispiele, wie die Optimierung der Kornform zur Reduzierung von Spurrinnenbildung auf ländlichen Straßen, verdeutlichen die praktische Relevanz dieser Arbeiten. Ergänzend wurden Prüfmethoden weiterentwickelt, um Kornfestigkeit und Abriebresistenz zuverlässig zu bewerten. Pilotversuche mit neuartigen Prüfmaschinen, die Gesteinskörnungen unter extremen klimatischen Bedingungen testen, zeigen den innovativen Charakter dieser Ansätze.



Die Förderung der Kreislaufwirtschaft stand ebenfalls im Fokus. Recycling-Baustoffe, wie jene aus Beton- und Asphaltstraßen, werden erfolgreich in ungebundenen Tragschichten eingesetzt. Ein großes Straßenbauprojekt zeigte, dass ein hoher Anteil an rezyklierten Gesteinskörnungen ohne Qualitätsverluste bei der Trag-



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Verabschiedung neuer Teile der TP Prüfmittelüberwachung-StB.
- **Forschung:** Fortschritte bei Ressourcenschonung, Recycling-Baustoffen und Zertrümmerungsbeständigkeit.
- **Veranstaltungen:** Internationaler Workshop und praxisnahe Laborantenschulungen.
- **Nachhaltigkeit:** Strategien zur Förderung der Kreislaufwirtschaft trotz regulatorischer Herausforderungen.
- **Normung:** Beitrag zur europäischen Standardisierung im Bereich Gesteinskörnungen.

fähigkeit verwendet werden kann. Sekundärrohstoffe wie Schlacke wurden auf ihre Eignung getestet, etwa auf einer Schwerlast-Teststrecke, wo schlackenbasierte Gesteinskörnungen vielversprechende Ergebnisse lieferten.

Projekte zur Bewertung der CO₂-Bilanz zeigten, dass lokal gewonnene Materialien nicht nur den Energieverbrauch, sondern auch die CO₂-Emissionen erheblich reduzieren können. Die Lebensdauer ungebundener Bauweisen wurde unter wechselnden Verkehrsbelastungen untersucht, wobei verbesserte Verdichtungsverfahren die Stabilität auf Pilotstrecken deutlich erhöhten.

Regelwerke, Normungsarbeit und europäische Zusammenarbeit

Die AG 6 hat 2024 wichtige Regelwerke entwickelt und bestehende Dokumente überarbeitet, um die Qualität und Verlässlichkeit von Gesteinskörnungen weiter zu fördern.

Neue Regelwerke:

- Die Teile 662 und 681 der TP Prüfmittelüberwachung-StB wurden verabschiedet und ermöglichen eine präzise Kontrolle von Prüfgeräten und -verfahren.
- Aktualisierte Anforderungen für Gesteinskörnungen in ungebundenen Bauweisen unterstützen eine höhere Materialqualität.

Europäische Normung:

Die AG 6 engagierte sich aktiv in europäischen Normungsgremien, insbesondere im Bereich der Gesteinskörnungen:

- Eine Liste nationaler Anforderungen wurde im Rahmen des EU-Acquis-Prozesses erstellt, einschließlich der Integration neuer technischer Merkmale wie der Leuchtdichtkoeffizienten.
- Die Vorbereitungen für den Start der Normierungsprozesse zur EN 13285 (Schichten ohne Bindemittel) laufen und sollen Ende 2025 beginnen.

Forschungsschwerpunkte und Herausforderungen

Die AG 6 hat gezielt Forschungsprojekte initiiert und abgeschlossen, um die Materialnutzung zu optimieren und nachhaltige Alternativen zu entwickeln:

Neue Projekte:

- Anforderungen an die Zertrümmerungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel.

Abgeschlossene Projekte:

- Wiederverwendung von Gesteinskörnungen aus teer-/pechhaltigem Straßenaufbruch: Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit von Recycling-Baustoffen, trotz regulatorischer Hürden.
- Implementierung alternativer Poliermittel (Polished Stone Value - PSV): Erste Ergebnisse zeigen Potenzial, erfordern jedoch weitere Forschung.

Nachhaltigkeit:

- Eine zentrale Herausforderung war die Einführung der Ersatzbaustoffverordnung, die zu einem Rückgang der Nutzung von Recycling-Baustoffen führte. Die AG 6 arbeitet daran, die Rahmenbedingungen für mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) zu verbessern und neue Anforderungen für Recycling-Materialien zu entwickeln.

Veranstaltungen und Schulungen

- 2. Internationaler FAP-Workshop (Februar 2025, Berlin):

Schwerpunkt auf „Friction after Polishing“ und den Austausch zwischen internationalen Expertinnen und Experten.

- Laborantenschulung 2025:

Thema: Bestimmung von Kornform und Bruchflächigkeit, ergänzt durch Schulungen zur Prüfmittelüberwachung.

Fazit

Die AG 6 hat 2024 durch die Verbindung von Forschung, Praxis und Normungsarbeit wichtige Fortschritte erzielt. Mit einem klaren Fokus auf Qualitätssicherung, nachhaltige Materialnutzung und internationale Zusammenarbeit stärkt sie die Basis für innovative Bauweisen im Verkehrswegebau.

Betonrinne zur Regenwasserableitung zwischen Gehweg und Fahrbahn.

Foto: Lari Bat

„Asphaltbauweisen“

Leitung: Dr.-Ing. Knut Johannsen



Asphaltfräsarbeiten für hochwertiges Recycling.

Foto: GKV

Die Arbeitsgruppe 7 „Asphaltbauweisen“ richtete im Jahr 2024 ihren Fokus auf die Modernisierung technischer Regelwerke, die Förderung der Kreislaufwirtschaft und die Weiterentwicklung innovativer Bauweisen. Mit gezielten Maßnahmen stärkte die AG 7 die Grundlage für effiziente, nachhaltige und zukunftsorientierte Straßenbauverfahren.

Ein zentraler Meilenstein war die Fertigstellung des **Merkmals für das Verdichten von Asphalt (M VA)**, das als neuer Standard für die Qualitätssicherung bei Asphaltarbeiten dient. Ergänzend wurde das Wissensdokument **H V-PUR** verabschiedet, welches neue Vorgaben für Versiegelungen mit Polyurethan bietet. Ebenso wurden Teile der **TP Bitumen-StB (2B, 6 und 7)** auf den Weg gebracht, um Prüfmethoden europaweit zu vereinheitlichen.



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Verabschiedung von M VA und H V-PUR sowie Finalisierung der Entwürfe der TL/ZTV Asphalt-StB.
- **Normung:** Beitrag zur europäischen Standardisierung im Bereich Asphaltbauweisen.
- **Forschung:** Neue Projekte zu CO₂-Reduktion und Recyclingmethoden.
- **Kreislaufwirtschaft:** Förderung der Wiederverwendung durch neue Arbeitskreise.
- **Herausforderungen:** Strategien zur Nachwuchsgewinnung und Optimierung der Gremienarbeit.

Ein Großprojekt der Arbeitsgruppe ist die umfassende **Überarbeitung der TL und ZTV Asphalt-StB**, in deren Rahmen über 950 Kommentare aus einer Länderumfrage ausgewertet werden. Ein wichtiges Thema dabei ist der Einsatz temperaturabgesenkter Asphalte (TA), der Regelbauweise wird. Ziel ist die gleichzeitige Veröffentlichung der beiden Regelwerke im Jahr 2025. Darüber hinaus wurde ein Entwurf der **ZTV**

RDO Asphalt dem zuständigen Lenkungsausschuss vorgelegt, dessen Verabschiedung in den kommenden Sitzungen weiter vorbereitet wird.

Forschung und Innovation für nachhaltige Lösungen

Die AG 7 trieb 2024 auch die Forschung voran, insbesondere mit Blick auf **CO₂-Reduktion und Recycling** in Asphaltbauweisen. Neue Forschungsanträge zu diesen Themen wurden für das Gemeinsame Forschungsprogramm 2025 eingereicht. Zudem wird ein **Ringversuch zur Stempelleindringtiefe bei erhöhter Temperatur** zeigen, wie Prüfmethoden zur Qualitätssicherung weiter verbessert werden können.

Ein besonderes Augenmerk galt der **Förderung der Kreislaufwirtschaft**, die im Asphaltbereich seit vielen Jahren äußerst erfolgreich betrieben wird. Im Fokus stehen hier die Arbeiten der Arbeitsausschüsse 7.8 „Wiederverwendung von Asphalt“ und 7.9 „Umweltaspekte“. Weiter wurden neue Arbeitskreise ins Leben gerufen, wie etwa zu **„Kompakter Asphaltbefestigung“** und **„Verfüllten Traggerüsten“**, die die innovativen Bauweisen weiter vorantreiben sollen.

Strategische Herausforderungen und Optimierungspotenziale

Künftig sollen weitere Themen in den Sitzungen des Lenkungsausschusses angesprochen werden, die von Bedeutung für die Arbeit der AG 7 sind, wie z. B. die Personal-/Nachwuchsgewinnung für die Gremienarbeit oder die Vereinfachung bzw. Erleichterung und bessere Strukturierung der Gremienarbeit. Parallel dazu wurden Diskussionen gestartet, um die **Regelwerksarbeit effizienter zu gestalten**, insbesondere durch kürzere Überarbeitungszyklen und eine bessere Abstimmung.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit plant die AG 7 verstärkte Informationskampagnen zur **Bauweise „TA-Asphalt“**, um Unsicherheiten – insbesondere bei Kommunen – abzubauen. Ziel ist es, die Vorteile dieser Bauweise klarer darzustellen und eine breitere Akzeptanz zu schaffen.

Fazit

Die AG 7 kombinierte 2024 technologische Innovationen mit einer praxisnahen Weiterentwicklung von Regelwerken und Prozessen. Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft hat sie entscheidende Schritte für die Zukunft der Asphaltbauweisen eingeleitet.



Arbeitsgruppe 8

„Betonbauweisen“

Leitung: Dipl.-Ing. Thomas Wolf

Die Arbeitsgruppe 8 „Betonbauweisen“ konzentrierte sich im Jahr 2024 auf die Weiterentwicklung technischer Regelwerke, die Förderung von Nachhaltigkeit und die Integration innovativer Materialien und Bauweisen. Die enge Verzahnung von Forschung und Praxis trug entscheidend dazu bei, die Standards im Bereich Betonbau nachhaltig zu verbessern.

Eine wichtige Veröffentlichung waren die „Hinweise für Bankettbetonbauweisen“ (H BB), die eine Optimierung der Bankettbefestigungen ermöglichen. Ergänzt wurde dies durch das „Merkblatt Betonfertigteile“ (M FT), das neue Vorgaben für Herstellung und Anwendung von Betonfertigteilen festlegt. Ein weiteres Highlight war das „Arbeitspapier Visuelle Erfassung und Bewertung von Fugensystemen in Verkehrsflächen aus Beton“ (AP VEB Fugen), das Kriterien für die visuelle Bewertung von Fugensystemen in Betonfahrbahnen bietet.



Die Fortschreibungen der TL und ZTV Beton-StB wurden ebenfalls abgeschlossen und zur Länderumfrage weitergeleitet, um eine breite Abstimmung sicherzustellen.

Forschung und Förderung nachhaltiger Materialien

Die AG 8 trieb 2024 zahlreiche Forschungsprojekte voran, die zur Optimierung von Betonbauweisen und zur Förderung der Nachhaltigkeit beitrugen. Zu den abgeschlossenen Projekten zählte die **Untersuchung des Einflusses von Fahrzeugbewegungen auf die Lebensdauer von Betonfahrbahnen**, sowie die **Evaluierung von Betonfahrbahnen auf unterschiedlichen Trag-**

schichtkonstruktionen, die wertvolle Erkenntnisse für die Praxis lieferten.

Im Bereich der Nachhaltigkeit gab es Fortschritte bei der Entwicklung von **Environmental Product Declarations (EPD)** für Straßenbetone. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur transparenten Darstellung der Umweltwirkungen von Betonbauweisen. Zudem wurde intensiv an neuen Zementtypen mit **reduziertem Klinkeranteil** geforscht. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von **recyceltem Betonmehl** als Hauptbestandteil, der das Potenzial für eine signifikante Reduktion des Ressourcenverbrauchs zeigt.

Technologische Innovationen und neue Standards

Ein zentraler technischer Fortschritt waren die Veröffentlichung des **Merkblatts M OB** für Oberflächentexturen und das **„Merkblatt Durchgehend bewehrte Betonfahrbahndecke“ (M DBB)**, das in Ergänzung des weiter gültigen Hinweispapiers die Konstruktion von Betonfahrbahnen optimiert. Ergänzend wurde das Fugenregelwerk mit den **ZTV, TL und TP Fug-StB** aktualisiert, u. a. um die Nutzung von heiß verarbeitbaren Fugenmassen künftig klar zu regeln.

Veranstaltungen und Weiterbildung

Die AG 8 hat 2024 ein jährliches Programm für **Laborentschulungen** eingeführt, um die fachgerechte Prüfung von Beton zu fördern. Im Weiteren wurden **SPB- und CPX-Messdatenanalysen** durchgeführt, um Grindingoberflächen nach den „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen“ (RLS 19) zu bewerten. Diese Maßnahmen stärken die praxisnahe Anwendung von Regelwerken und die Qualitätssicherung im Betonbau.

Fazit

Die AG 8 hat 2024 durch ihre Arbeit an Regelwerken, Forschung und Nachhaltigkeit zentrale Fortschritte erzielt. Der Fokus auf umweltfreundliche Materialien und nachhaltige Bauweisen stärkt die Zukunftsfähigkeit der Betonbauweise und setzt neue Maßstäbe im Straßenbau.



HIGHLIGHTS

- **Regelwerke:** Verabschiedung von H BB, M FT und AP Visuelle Erfassung und Bewertung von Fugensystemen in Verkehrsflächen aus Beton (AP VEB Fugen).
- **Normung:** Beitrag zur europäischen Standardisierung im Bereich Betonbauweisen
- **Forschung:** Neue Erkenntnisse zu Betonfahrbahnen und nachhaltigen Zementtypen.
- **Technologie:** Veröffentlichung von M OB, M DBB und Fortschritte bei den TL und ZTV Fug-StB.
- **Nachhaltigkeit:** Entwicklung von EPDs und Forschung zu recyceltem Betonmehl.

Bauarbeiten auf der Baustelle: Bauarbeiter nivellieren Zementmörtel-estrich.

Foto: Philipp Berezhnay

*Arbeiten auf der Autobahn.
Foto: Andrey Grigoriev*

100 Jahre FGSV

Von der ersten Straße zur smarten Mobilität

Digitales und Innovation

Die FGSV hat 2024 mit der Umsetzung digitaler Projekte einen wichtigen Schritt in Richtung moderner Wissensvermittlung und interaktiver Kommunikation gemacht.

E-Learning-Projekt „FGSV-Wegweiser“

- **Projektziele:**

Das E-Learning-Projekt wurde entwickelt, um die „11 Schritte der Regelwerkserstellung“ anschaulich und interaktiv zu vermitteln. Darüber hinaus wurden Module zu den Themen Datenschutz und Compliance erstellt, um Gremienmitglieder in ihrer Arbeit zu unterstützen.

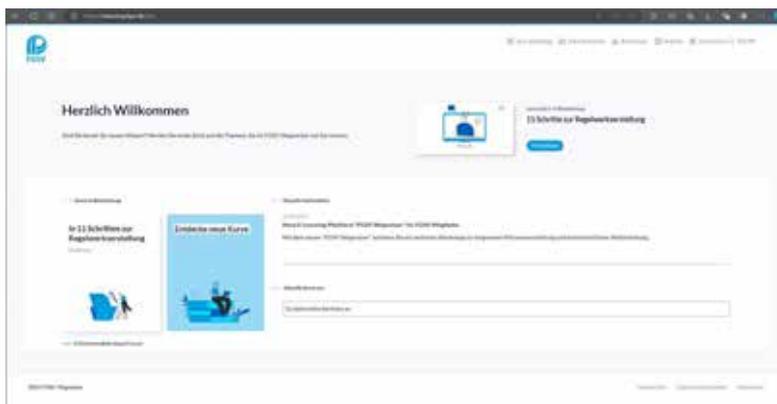
- **Umsetzung und Reichweite:**

Pünktlich zum Deutschen Straßen- und Verkehrskongress (DSVK) 2024 wurde die Plattform unter <https://elearning.fgsv.de> live geschaltet. Ein von YouKnow entwickeltes Intro-Video erleichtert den Einstieg und motiviert zur Nutzung.

- **Weiterentwicklungen:**

- Geplant ist die Ergänzung weiterer Module basierend auf dem Feedback der Nutzenden.
- Eine gezielte Kampagne mit E-Mail-Benachrichtigungen, Social-Media-Beiträgen und Website-Promotions soll die Reichweite weiter erhöhen.

Screenshots
(www.fgsv.de/services)



Multimedia-Storytelling

- **Interaktive Zeitreise:**

Das mit Pageflow entwickelte Projekt „100 Jahre FGSV“ bietet eine multimediale Darstellung der Geschichte und Bedeutung der FGSV. Die Plattform integriert Texte, Bilder und Videos und macht die Arbeit der Gesellschaft für ein breites Publikum greifbar.

- **Ausblick:**

Die Plattform soll als Basis für weitere digitale Projekte dienen, um komplexe Inhalte anschaulich und interaktiv zu vermitteln.

Strategische Bedeutung der Digitalisierung

Die Digitalisierung stärkt die Rolle der FGSV als moderner Wissensvermittler und öffnet neue Wege für die Interaktion mit Fachleuten, Gremienmitgliedern und der Öffentlichkeit. Die Kombination aus E-Learning und interaktivem Storytelling zeigt, wie digitale Technologien die Effizienz und Reichweite der FGSV-Arbeit erhöhen können.

Fazit

Mit den Erfolgen beim DSVK, dem Jubiläum „100 Jahre FGSV“ und den Digitalisierungsprojekten hat die FGSV 2024 neue Maßstäbe gesetzt. Die Kombination aus Tradition und Innovation stärkt die Position der Gesellschaft als führender Akteur im Straßen- und Verkehrswesen.



Internationale Zusammenarbeit der FGSV

Diese Aktivitäten stärken den globalen Wissensaustausch und fördern innovative Lösungen für die Herausforderungen der Verkehrsinfrastruktur.

Welt-Straßenverband (PIARC)

1955 war das Gründungsjahr des Deutschen Nationalen Komitees der PIARC. Seit diesem Zeitpunkt ist die FGSV auch Mitglied im Welt-Straßenverband. Der Leiter der Abteilung Bundesfernstraßen im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), MDir. Dipl.-Ing. Michael Puschel, ist „First Delegate“ der Bundesrepublik Deutschland, die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen nimmt im Auftrag des BMDV die Aufgaben des Deutschen Nationalen Komitees des Welt-Straßenverbandes wahr. Der Geschäftsführer der FGSV fungiert gleichzeitig als Sekretär des Nationalen Komitees und führt dessen laufende Geschäfte. Das Nationale Komitee übernimmt u. a. die Organisation der deutschen Mitgliedschaften.

Für die laufende Sitzungsperiode 2024 bis 2027 des Welt-Straßenverbandes, die unter den vier strategischen Themen

- **Road Administration**
- **Road Mobility**
- **Safety and Sustainability**
- **Resilient Infrastructure**

steht, nehmen deutsche Vertretende in den Komitees der PIARC die deutschen Interessen wahr. Daneben gibt es noch das „Terminology Committee und das Road Statistics Committee“.

Die Arbeit in den Komitees wird durch die FGSV teilweise finanziell unterstützt. Das gilt sowohl für die Teilnah-

me von einzelnen Mitgliedern der Komitees an Sitzungen als auch für die teilweise Übernahme von Kosten für Sitzungen, die in Deutschland stattfinden. Die Council-Sitzung und die der Nationalen Komitees fanden im Jahr 2024 vom 4. bis 6. November 2024 in Andorra statt.

Kooperation mit ausländischen Forschungsgesellschaften

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen arbeitet eng mit entsprechenden Vereinigungen der Nachbarländer Niederlande (CROW), Österreich (FSV), Polen (PKD), Schweiz (VSS) sowie mit Ungarn (MAUT) zusammen und führt mit den Forschungsgesellschaften dieser Länder Informationstagen durch.

Jährlich treffen sich z. B. die Forschungsgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zur zweitägigen **D-A-CH-Informationstagung**. Die Veranstaltung im Jahr 2024 fand am 7. und 8. November in Bonn/Deutschland statt. Hier trafen sich 82 Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Erfahrungsaustausch. Bei dieser Gelegenheit wurden vorher abgestimmte



Die FGSV ist ein aktiver Akteur in der internationalen Verkehrsforschung und -entwicklung. Im Jahr 2024 standen vier zentrale Bereiche im Fokus:

- **Welt-Straßenverband (PIARC):** Deutsche Vertretung in internationalen Fachkomitees, in der National Committees Commission und in der Council Sitzung in Andorra.
- **Kooperationen mit Nachbarländern:** Intensiver Wissensaustausch bei der D-A-CH-Informationstagung in Bonn mit Schwerpunkten wie Nachhaltigkeit, Klimaresilienz und erneuerbare Energien.
- **Transport Research Arena (TRA):** Präsentation deutscher Innovationen auf Europas führender Mobilitätsforschungskonferenz in Dublin.
- **Transportation Research Board (TRB):** Netzwerkaustausch und Förderung deutschsprachiger Expertise beim Jahresmeeting in Washington, D.C.



Die FGSV war im April 2024 gemeinsam mit dem BMDV, der BAST, der TU Dresden, der Universität Magdeburg, dem DZSF und dem ILM auf der TRA in Dublin vertreten.
Foto: FGSV

Internationale Zusammenarbeit der FGSV

- Fortsetzung von Seite 27

Fragenkataloge zu Themen des Straßen- und Verkehrswesens erarbeitet und vertieft und so aktuelle, alle drei Länder betreffende Aufgabenstellungen bearbeitet. Als Themen wurden in diesem Jahr folgende Schwerpunkte festgelegt:

- **Betonbauweisen - Nachhaltigkeit (Lead A)**
 - Zemente
 - Recyclingfähigkeit (Taxonomie-Verordnung - Verwendung von Brechsand)
 - Oberflächentexturen (Lärmreduktion)
- **Klimaresistenter Entwurf und Oberbau innerorts (Lead A)**
 - Hitzeminderung im Straßenraum, Schwammstadt
 - Entwässerung
- **Güter- und Dienstleistungsverkehr (Lead CH)**
 - Verkehrsnetze
 - Best Practices, Lösungsansätze, Regelwerk
- **Asphaltbauweisen - neue Technologien (Lead D)**
 - Niedrigtemperaturasphalt, hoher Anteil an Ausbauasphalt
 - Prüfmethoden
 - Umsetzung in Regelwerken
- **Schichten ohne Bindemittel, Gesteinskörnungen (Lead D)**
 - Nachhaltigkeitsbewertung (v. a. ökologisch)
 - Lebensdauer
 - Kreislaufwirtschaft
- **Klimaresilienz außerorts (Lead CH)**
 - Klimafolgenmanagement, Klimawandelanpassung
 - Klima in Planungsphasen und Genehmigungsverfahren
- **Planungsrichtlinien (Lead A)**
 - Verbindlichkeit, Haftungsfragen (Neubau vs. Bestand)
 - Klimaschutz und Verkehrssicherheit (Synergien und Zielkonflikte)
- **Erneuerbare Energien im Bereich der Straßeninfrastruktur (Lead D)**
 - Photovoltaik
 - Umweltbetrachtungen

Transport Research Arena (TRA)

Die TRA 2024, Europas größte Konferenz für Mobilitäts- und Verkehrsforschung, fand vom 15. bis 18. April in Dublin statt. Unter dem Motto „Transport Transitions: Advancing Sustainable and Inclusive Mobility“ präsentierten nationale und internationale Expertinnen und Experten innovative Ansätze für eine nachhaltige Mobilität im globalen Verkehrssektor.

Auch die Bundesrepublik Deutschland war während der Fachausstellung vertreten. Hier präsentierten das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), die Bundesanstalt für Straßwesen (BASt), die TU Dresden, das Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der Universität Magdeburg, das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) und die FGSV das breite Spektrum aktueller Entwicklungen im deutschen Straßenbau, auf den Gebieten des Verkehrsmanagements und der Verkehrsplanung sowie das deutsche Regelwerk.

Transportation Research Board (TRB)

Das jährliche TRB-Meeting in Washington, D.C., vom 7. bis 11. Januar bot der FGSV eine Plattform für den Austausch mit internationalen Fachleuten. Ein Höhepunkt war der „Deutsche Abend“ am 8. Januar, an dem 125 deutschsprachige Fachleute in geselligem Rahmen Erfahrungen teilten und Netzwerke stärkten.

Veranstaltungen



Bilder vom Deutschen Straßen- und Verkehrskongress 2024 in Bonn.
Fotos: FGSV/
Michael Bahlo

Das Jahr 2024 war für die FGSV ein äußerst erfolgreiches Veranstaltungsjahr. Alle durchgeführten Veranstaltungen verzeichneten eine hohe Teilnehmerzahl, intensiven fachlichen Austausch und durchweg positive Rückmeldungen. Insbesondere der Fokus auf innovative Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Verkehrssicherheit traf den Bedarf der Fachwelt und bewies die Relevanz der FGSV als führende Wissensplattform.

Der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress (DSVK) 2024 war mit über 2.000 Besuchenden in Kongress und Ausstellung („Straßen und Verkehr“) und über 170 Ausstellenden das größte Ereignis des Jahres (detaillierter Bericht siehe eigenes Kapitel).

Der Kongress zeigte die zentrale Rolle der FGSV im

Wissens- und Erfahrungsaustausch des Straßen- und Verkehrswesens und stärkte die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2024 und 100-jähriges Jubiläum der FGSV

Das Jahr 2024 stand für die FGSV im Zeichen zweier herausragender Ereignisse: dem Deutschen Straßen- und Verkehrskongress und der Feier des 100-jährigen Bestehens der Gesellschaft. Beide Ereignisse boten eine ideale Plattform, um die historische Bedeutung der FGSV zu reflektieren und zukunftsweisende Themen des Straßen- und Verkehrswesens zu diskutieren.



Links: Dr.-Ing. Stefan Klotz hält als neuer Vorsitzender der FGSV die Eröffnungsrede zum DSVK 2024.

Rechts: Staatssekretärin Susanne Henckel zu Gast beim DSVK. Fotos: FGSV/Michael Bahlo

Veranstaltungen

Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2024

- **Rekordbeteiligung:**

Der DSVK 2024 setzte neue Maßstäbe mit über 1.200 Anmeldungen, mehr als 2.000 Besuchenden und über 170 Ausstellenden. Diese Zahlen verdeutlichen das hohe Interesse und die Bedeutung der Veranstaltung als Leitkongress für die Branche.

- **Vielfältiges Fachprogramm:**

Das Programm mit zehn Vortragsreihen behandelte zukunftsorientierte Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung und Innovationen im Verkehrswesen. In verschiedenen Vorträgen, Workshops und Fachsitzungen wurden praxisnahe Lösungen und neue Ansätze vorgestellt. Der rege Austausch zwischen Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zeigte die Relevanz der Themen und die Rolle der FGSV als Wissensplattform.

- **Feierliche Abendveranstaltung:**

Ein besonderer Höhepunkt war der „Abend der FGSV“ im Rheinhôtel Dreesen in Bad Godesberg. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, die Errungenschaften der FGSV zu feiern, Ehrungen für besondere Verdienste auszusprechen und gleichzeitig einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Aufgaben zu geben.

Jubiläum „100 Jahre FGSV“

- **Sonderausstellung „100 Jahre FGSV – Wege in die Zukunft“:**

Die Ausstellung präsentierte nicht nur die historische Entwicklung der FGSV, sondern beleuchtete auch deren Einfluss auf das Verkehrswesen. Zeitgeschichtliche Dokumente, Modelle und multimediale Inhalte boten einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Gesellschaft.

- **Multimedia-Projekt:**

Ergänzt wurde die Ausstellung durch das interaktive Projekt „100 Jahre FGSV“, das als digitale Zeitreise konzipiert wurde. Unter <https://media.fgsv.de> können Interessierte die Meilensteine der FGSV-Geschichte erkunden. Diese Plattform soll auch künftig für weitere Multimedia-Projekte ge-

nutzt werden und die digitale Kommunikation der FGSV stärken.

- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:**

Eine gezielte Kommunikationsstrategie mit Social-Media-Kampagnen (LinkedIn und Instagram) sowie Pressearbeit sorgte für eine breite Wahrnehmung des Jubiläums. Besonders positiv wurde die Kombination aus fachlicher Tiefe und interaktiver Präsentation bewertet.

Resonanz und strategische Bedeutung

- **Positive Rückmeldungen:**

Teilnehmende und Ausstellende lobten die Organisation, die inhaltliche Vielfalt und die Relevanz der behandelten Themen. Auch die Medienresonanz reflektierte das hohe öffentliche Interesse an der Arbeit der FGSV.

- **Strategische Positionierung:**

Der DSVK und das Jubiläum trugen wesentlich dazu bei, die FGSV als Innovationsmotor und führende Institution im Straßen- und Verkehrswesen zu positionieren.

Symposium „Verkehrssicherheit von Straßen 2024“

An zwei Standorten – **Wuppertal** und **Weimar** – nahmen insgesamt über 600 Fachleute teil. Die Symposien waren so erfolgreich, dass kurzfristig zusätzliche Online-Plätze bereitgestellt werden mussten, um die hohe Nachfrage zu decken.

Wuppertal (Februar): Über 200 Teilnehmende diskutierten aktuelle Ansätze zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Weimar (März): Mit mehr als 400 Teilnehmenden bot die Veranstaltung eine zweite Plattform für regionale Schwerpunkte und Perspektiven.

Themen waren u. a.:

- Innovative Ansätze zur Verkehrsüberwachung und Unfallprävention
- Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte zur Verkehrssicherheit
- Umsetzung neuer FGSV-Regelwerke und -Empfehlungen



BIM-/OKSTRA®-Symposium, Köln

Zum ersten Mal fand ein Symposium speziell zu **Building Information Modeling (BIM)** und dem **OKSTRA®-Datenstandard** statt. Es war ein Meilenstein in der Digitalisierungsstrategie der FGSV und setzte mit über 300 Teilnehmenden neue Maßstäbe.

Aus dem Programm:

- Vorstellung neuer BIM-Anwendungsfälle, darunter der Einsatz **digitaler Zwillinge im Straßenbau**
- Diskussion zur **Parametrisierung des Standardleistungskatalogs (STLK)** für die digitale Planung
- Praxisberichte aus **Pilotprojekten**, die den Weg für eine flächendeckende Einführung von BIM ebnen

Die positive Resonanz unterstrich den Bedarf an einer regelmäßigen Fortsetzung solcher Formate, um die Einführung von BIM im Straßen- und Verkehrswesen voranzutreiben.

HEUREKA 2024, Stuttgart

Die 14. HEUREKA-Konferenz stellte die Mobilitäts- und Verkehrsplanung im Bereich der Entscheidungs- und Optimierungsmethoden in den Mittelpunkt.

Highlights der dreizügigen Veranstaltung mit Unterstützung des VDV und der Stiftung heureka:

- Präsentationen zu innovativen Datenmodellen und KI-gestützten Planungsinstrumenten
- Austausch zu nachhaltigen Lösungen für urbane Mobilität und den ÖPNV
- Fachsitzungen zu Verkehrssimulationen und Prognosen, die eine wichtige Basis für künftige Planungsentscheidungen bilden
- Preisvergabe für Nachwuchs und Lebenswerk

Straßeninfrastruktur und erneuerbare Energien, Bergisch Gladbach

Diese Veranstaltung in der BAST widmete sich der Integration erneuerbarer Energien in die Straßeninfrastruktur.

Inhalte waren u. a.:

- Nutzung von **Solarenergie** entlang von Autobahnen.
- Pilotprojekte zur **Integration von Windkraft** in Rastanlagen.
- Nachhaltigkeitsbewertung der Maßnahmen.

Die Veranstaltung unterstrich die Rolle der FGSV als Innovationsführer im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz im Verkehr.

Kommunale Daten 2024, online

Thema:

Diese jährliche Online-Veranstaltung ermöglichte zum fünften Mal einen Austausch zu den Herausforderungen und Chancen bei der Erfassung und Nutzung kommunaler Verkehrsdaten.

Inhalte waren u. a.:

- Anwendung von Sensortechnologien zur Verkehrssteuerung
- Beispiele für den Einsatz von Datenplattformen in Kommunen
- Diskussion regulatorischer Anforderungen und Datenstandards

Mit über 80 Teilnehmenden aus dem kommunalen Sektor bewies die Veranstaltung die Bedeutung digitaler Lösungen für die Verkehrsplanung.

Die Veranstaltungen des Jahres 2024 deckten eine breite Themenpalette ab, die von Digitalisierung und Klimaschutz bis hin zu Verkehrssicherheit und kommunalen Datenlösungen reichte. Mit einer starken Beteiligung und positiven Rückmeldungen stärkten sie die Position der FGSV als Impulsgeber und Plattform für Innovationen im Straßen- und Verkehrswesen.

links: Dr.-Ing. Stefan Klotz verleiht der ehemaligen Vorsitzenden Dir.'in Dipl.-Ing. Elfriede Sauerwein-Braksiek die Ehrenmitgliedschaft.
Foto: FGSV/ Michael Bahlo

Rechts: Eröffnung zum Kolloquium „Straßeninfrastruktur und erneuerbare Energien“. Foto: FGSV



Informations- und Dokumentationsstelle (IuD)

Die FGSV-Datenbanken – Service für die Forschung

Die Informations- und Dokumentationsstelle (IuD) der FGSV ist ein zentraler Bestandteil der Wissensbereitstellung im Straßen- und Verkehrswesen. Expertinnen und Experten aus den relevanten Sachgebieten sowie Mitarbeitende der FGSV werten kontinuierlich aktuelle Fachliteratur und Forschungsstände aus und erschließen diese in den Fachdatenbanken der FGSV. Diese Datenbanken stehen online allen Interessierten über die Webseite des FGSV-Verlags zur Verfügung und bieten einen fundierten Einstieg in die fachspezifische Recherche.

- **Referatedienst „Dokumentation Straße“:**

Diese Datenbank erschließt deutsch- und fremdsprachige Fachliteratur sowie die Regelwerke der FGSV. Monatlich werden etwa 100 neue Referate hinzugefügt, die auch als ePaper (PDF) zum Download bereitgestellt werden.
- **Datenbank „Forschung im Straßenwesen“ (FoSt):**

Diese Datenbank umfasst derzeit gut 3.000 laufende und abgeschlossene Forschungsarbeiten. Für eine erste inhaltliche Einschätzung sind Abstracts hinterlegt.
- **Datenbank „Info Rot“ (Informationen Forschung im Straßen- und Verkehrswesen):**

Hier werden ausgewählte abgeschlossene Forschungsarbeiten mit vollständigen Kurzberichten zugänglich gemacht. Die Informationen werden halbjährlich aktualisiert. Im Berichtszeitraum wurden die Lieferungen 115 und 116 veröffentlicht.

FGSV-Mitglieder erhalten diese auf Wunsch kostenfrei als Loseblattsammlung.

- **OECD-Datenbank ITRD:**

Die FGSV ist gemeinsam mit der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) für den Daten-Input deutschsprachiger Veröffentlichungen verantwortlich. Diese Beiträge sind über die „Transport Research International Documentation“ (TRID) des Transportation Research Board (TRB) abrufbar.

Fachbibliothek FGSV

Mit rund 40.000 Monografien und Forschungsberichten zählt die Fachbibliothek der FGSV zu den größten ihrer Art im deutschsprachigen Raum. Sie stellt aktuelle Literatur und Forschungsberichte für FGSV-Gremien und Mitglieder bereit und steht auch externen Interessierten offen.

- **Digitalisierte Forschungsberichte:**

Im Rahmen eines Digitalisierungsprojekts wurden etwa 2.250 Abschlussberichte von Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) in elektronischer Form aufbereitet.

- **Regelwerke:**

Nicht mehr gültige oder vergriffene FGSV-Regelwerke können digitalisiert und auf Anfrage per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.

100 Jahre FGSV

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der FGSV wurden mehrere technikgeschichtliche Beiträge in den Fachzeitschriften „Straße und Autobahn“ sowie „Straßenverkehrstechnik“ veröffentlicht. Darunter befand sich auch ein Überblick über die Entwicklung der IuD-Stelle seit ihrer Gründung im Jahr 1954.

Die Informations- und Dokumentationsstelle der FGSV bietet mit ihren Datenbanken und der Fachbibliothek einen unverzichtbaren Service für die Forschung. Mit der kontinuierlichen Erschließung von Fachliteratur, der Digitalisierung von Berichten und der internationalen Zusammenarbeit bleibt die IuD ein zentraler Knotenpunkt für den Wissensaustausch im Straßen- und Verkehrswesen.

Forschung

Im Bereich der Forschung liegen die vorrangigen Aufgaben der FGSV in den Bereichen Konzipierung und Koordinierung, Betreuung und Auswertung von Forschungsvorhaben sowie Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse. In ihnen verbindet sich zuverlässige wissenschaftliche Arbeit mit der Praxiserfahrung der Mitglieder der FGSV.

Gemeinsames Forschungsprogramm BMDV/FGSV

Das „Gemeinsame Forschungsprogramm“ (GFP) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) und der FGSV enthält Forschungsarbeiten, die in den Gremien der FGSV vor allem im Zusammenhang mit Arbeiten an Technischen Regelwerken formuliert und nach intensiver Beratung jedes Jahr zu einem Programm zusammengestellt werden, das dem BMDV zur Durchführung und Finanzierung vorgeschlagen wird. Die von den KoA Verkehr und Bau ausgewählten Forschungsvorschläge für 2024 sind wie folgt zusammengestellt:

Nr.	Thema
2.1/24	Fortschreibung der Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen
2.2/24	Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen und Aufbau von Ökokonten mithilfe der Flurbereinigung
3.1/24	Einsatz kamerabasierter künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung der Streckenwartung
3.2/24	Digitalisierung der LSA – Leitfaden zur Erstellung und Pflege von MAPEM und SPATEM für kooperative LSA (C-ITS)
3.3/24	Wirksamkeit verschiedener Methoden des Straßenwinterdienstes auf die Verkehrssicherheit und die Wirtschaftlichkeit
4.1/24	Potenzialanalyse zum fahrbahnoberflächenspezifischen Energieverbrauch
4.2/24	Attributanalyse von Georadardaten zur Unterstützung in der Substanzbewertung
4.3/24	Einfluss der Messgeschwindigkeit auf den SKM-Griffigkeitswert unter besonderer Berücksichtigung der Oberflächengrobtexur
7.1/24	Entwicklung eines Systems zur Bewertung der Wiederverwendbarkeit von neuen Asphaltkonzepten
7.2/24	Optimierung der Vor- und Hauptverdichtung von Temperaturabgesenkten Asphalten Stand der Automatisierung und Robotik im Asphaltstraßenbau
8.1/24	Dauerhafte Betonstraßen durch Verwendung neuartiger AKR-Inhibitoren
8.2/24	Erhöhung der Dauerhaftigkeit von Grindingtexturen durch Applikation festigkeitssteigernder anorganischer Produkte im Neubau
8.3/24	Theoretische Untersuchung der Wechselwirkung zwischen den mechanischen Beanspruchungen und den akustischen Eigenschaften von Grindingoberflächen

Der größte Teil der Schlussberichte der im Gemeinsamen Forschungsprogramm durchgeführten Forschungsarbeiten wird in der Schriftenreihe „Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik“ des Bundesverkehrsministeriums veröffentlicht. Das jährliche Fördervolumen des Gemeinsamen Forschungsprogramms beläuft sich auf rund 3,2 Millionen Euro. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten des Gemeinsamen

Forschungsprogramms und der Ressortvorhaben werden in Form von Kurzberichten in der Sammlung „Informationen Forschung im Straßen- und Verkehrswesen, Teil: Straßenbau und Straßenverkehrstechnik“ (FoSt) der FGSV veröffentlicht.

Forschungsprogramm Stadtverkehr (FoPS)

In der Sitzung der Kommission 4 am 25. September 2023 wurden 32 Themenvorschläge für das Programm 2024/2025 ausgewählt und dem BMDV zur Ausschreibung empfohlen. Das Programm wurde dann Anfang 2024 vom BMDV veröffentlicht.

Die Projektliste des neuen Programms 2024/2025, die letzten Teile der Programme 2022/2023 und 2019/2020, jeweils mit aktuellen Ständen, und auch Forschungsergebnisse werden auf der Plattform des FoPS (www.fops.de) veröffentlicht.

Das Fördervolumen des FoPS beträgt nach wie vor 4,167 Mio. € pro Jahr.

FGSV-Forschungsprojekte

In begrenztem Umfang vergibt die FGSV auch eigene Forschungsprojekte. Die zu beforschenden Themen werden meist in den Gremien identifiziert, die Inhalte dienen zur Weiterentwicklung des Regelwerks. Verschaffen Sie sich hier einen Überblick über unsere FGSV-eigenen Forschungsprojekte:

Nr.	Thema
3/24	Ringversuch zur Ermittlung der Verfahrenspräzision für die statische Eindringtiefe an Gussasphalt bei einer Prüftemperatur von 60 °C
2/24	Ermittlung der Prüfpräzision für die Verfahren der TP Pflaster-StB
1/24	Konzeption, Auswertung und Ergebnisverwendung einer Vergleichsuntersuchung zur rheologischen Prüfung von Bitumen bei niedrigen Temperaturen
3/23	Erarbeitung eines standardisierten BIM-Parametrisierungssystems auf Basis des STLK
2/23	Implementierung von alternativen Poliermitteln zur Bestimmung des Widerstands gegen Polieren nach EN 1097-8
1/23	Potenzialanalyse zur Entwicklung innovativer Oberflächen und Texturen durch Beschichtungsverfahren
3/22	Optimierung der Eigenschaften von Bettings- und Fugenmaterialien
2/22	Untersuchungen zur Wiederverwendung von Gesteinskörnungen aus der thermischen Aufbereitung von teer-/pechhaltigem Straßenaufbruch
1/22	Möglichkeiten der vollständigen oder teilweisen Substitution von Bitumen als Bindemittel im Asphaltstraßenbau

Zudem wird ein neues gemeinsames D-A-CH-Forschungsvorhaben der drei Forschungsgesellschaften FGSV, FSV und VSS zur Thematik „Klima-Check-Infrastrukturplanung“ vorbereitet.

Chronologische Zusammenstellung der Neuerscheinungen 2024

(Stand Dezember 2024)

R SBB – Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen, Ausgabe 2023 (R 1) (FGSV 293/4)

Ad-hoc-Arbeitspapier – Ergänzende Handlungsanleitungen zur Anwendung der RAS 06, Ausgabe 2024 (W 2) (FGSV 26502)

TL M 23 – Technische Lieferbedingungen für Markierungsmaterialien, Ausgabe 2023 (R 1) (FGSV 375)

RDO Asphalt 09/24 – Richtlinien für die rechnerische Dimensionierung des Oberbaus von Verkehrsflächen in Asphaltbauweise, Ausgabe 2009/Fassung 2024 (R 1) (FGSV 498)

RStO 12/24 – Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2012/Fassung 2024 (R 1) (FGSV 499)

RStO-Beispielsammlung – Beispielsammlung zu den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 499/1)

AP QSA – Arbeitspapier zur Qualitätssicherung bei der Herstellung von Asphaltsschichten, Ausgabe Februar 2024 (W 2) (FGSV 712)

1. BIM-OKSTRA®-Symposium, 28./29. Februar 2024 in Köln (PDF) (USB), www.fgsv-verlag.de > Datenbanken > Tagungsdokumentation online (FGSV 002/138)

M QGeoE – Merkblatt zur Qualitätssicherung bei der geotechnischen Erkundung, Teil 1: Empfehlungen für die Ausschreibung der Aufschlussverfahren, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 557/1)

M AEBEL – Merkblatt über die Anwendung von Erosionsschutzprodukten und Begrünungshilfen aus natürlichen und synthetischen Materialien im Erd- und Landschaftsbau des Straßenbaues, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 525)

M FP – Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 618/1)

M BB – Merkblatt für Bankettbefestigungen mit vorgefertigten Befestigungselementen, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 625)

HEUREKA'24 – Optimierung in Verkehr und Transport, 13./14. März 2024 in Stuttgart (PDF) (USB), www.fgsv-verlag.de > Datenbanken > Tagungsdokumentation online (FGSV 002/140)

HITS – Hinweise zu innovativen Technologien und Methoden der Umweltplanung im Straßenbau, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 248/3)

TL transportable LSA – Technische Lieferbedingungen für transportable Lichtsignalanlagen, Ausgabe 2023 (R 1) (FGSV 368/9)

AP GPRA – Arbeitspapier – Anwendung des Georadars zur Substanzbewertung von Straßen, Teil A: Bestimmung von Schichtdicken des Oberbaus von Verkehrsflächenbefestigungen mit dem Georadar-Impulssystem, Ausgabe 2024 (W 2) (FGSV 443 A)

TP Gestein-StB – Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau, Lieferung März 2024 mit den Teilen 3.5, 6.6.2, 6.6.3 und aktualisierter Gesamtgliederung (R 1) (FGSV 610/10)

Hinweise für die Zusammenarbeit von Straßenbau und Flurbereinigung bei der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz - Hinweise zur Unternehmensflurbereinigung, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 225)

ZTV transportable LSA – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für transportable Lichtsignalanlagen, Ausgabe 2023 (R 1) (FGSV 368/10)

H V-PUR – Hinweise für die Herstellung von Abdichtungssystemen aus einer Polymerbitumen-Schweißbahn auf einer Versiegelung oder Kratzspachtelung aus Polyurethan für Ingenieurbauten aus Beton, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 779)

TL Fug-StB 24 – Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe und Fugenfüllsysteme in Verkehrsflächen, Ausgabe 2024 (R 1) (FGSV 897/2)

TP Fug-StB 24 – Technische Prüfvorschriften für Fugenfüllstoffe und Fugenfüllsysteme in Verkehrsflächen, Ausgabe 2024 (R 1) (FGSV 897/3)

TP Prüfmittelüberwachung-StB – Technische Prüfvorschriften zur Prüfmittelüberwachung im Straßenbau, Lieferung Mai 2024 mit aktualisierter Gesamtgliederung und den Teilen 107.1, 107.2, 107.3, 641, 701, 702, 114, 621, 642, 652, 654, 704 (R 1) (FGSV 975/1)

STLK-Rate 3/2024 – Standardleistungskatalog für den Straßen- und Brückenbau mit neuen Ausgaben der LB 106 Erdbau, LB 108 Baugruben, Leitungsgräben, LB 110 Entwässerung für Straßen, Korrekturfassung LB 123 Dichtungsschichten und Fugen für Ingenieurbauten und Gelbentwurf LB 832 Lichtsignalanlagen (PDF, Download)

TP BF-StB – Technische Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau, Teil B 11.1 Eignungsprüfung bei Bodenbehandlungen mit Bindemitteln, Ausgabe 2024 (R 1) (FGSV 591/B 11.1)

TP BF-StB – Technische Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau, Stand Mai 2024 mit aktualisierter Gesamtgliederung und den Teilen B 11.1 und Teil C (R 1) (FGSV 591/9)

TP B-StB – Technische Prüfvorschriften für Verkehrsflächenbefestigungen – Betonbauweisen, Lieferung Mai 2024 mit aktualisierter Gesamtgliederung und den Teilen 0.3.02, 3.1.05, 5.1.00 (R 1) (FGSV 893/7)

AL DSV slim – Arbeitsanleitung Druck-Schwellversuch am schlanken Probekörper, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 498/4)

TP Asphalt-StB – Technische Lieferbedingungen für Asphalt, Lieferung Juli 2024 mit aktualisierter Gesamtgliederung und den Teilen 28, 30, 33, 35 A 52 (R 1) (FGSV 756/15)

EVC – Recommendations on Traffic and Crowd Management for Events - Requirements, Standards and

Options for Action for Consideration in the Planning, Approval Processes and Putting on of Events, Edition 2022/Translation 2024 (R 2) (FGSV 172 E)

RDO Beton 24 – Richtlinien für die rechnerische Dimensionierung von Betondecken im Oberbau von Verkehrsflächen, Ausgabe 2024 (R 1) (FGSV 497)

M OB – Merkblatt für die Herstellung von Oberflächen-
texturen auf Verkehrsflächen aus Beton, Ausgabe 2024
(R 2) (FGSV 829)

Ad-hoc-Arbeitspapier Deutschlandticket und Freizeitverkehr Wechselwirkungen zwischen „Flatrate-ÖPNV“ und Verkehrsmittelwahl in Freizeit und Tourismus, Ausgabe 2024 (W 2) (FGSV 169/1)

M DBB – Merkblatt Durchgehend Bewehrte Betonfahrbahndecke, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 820)

R FFH-VP – Richtlinien für die FFH-Verträglichkeitsprüfung im Straßenbau, Ausgabe 2024 (R 1) und Anhang 2 auf USB (PDF) (FGSV 2933)

Praktische Empfehlungen für ein effektives Räumen und Streuen im Straßenwinterdienst – mit Ergänzenden Hinweisen und Erläuterungen, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 38416T)

H FS100 – Hinweise zur praktischen Anwendung von FS100 im Winterdienst, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 384183)

AP B-WPK – Arbeitspapier zur Vorgehensweise und Dokumentation bei der Durchführung der Betriebsbeurteilung und Kontrolle der WPK, Ausgabe 2024 (W 2) (FGSV 607)

Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2024 in Bonn – Kongressband, Ausgabe 2024, PDF (USB) (FGSV 001/29)

FGSV-Bibliographie 1924 bis 2024, „Sonderedition 100 Jahre FGSV“, Veröffentlichungen der Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau 1924 bis 1934, Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen 1935 bis 1982, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen 1983 bis 2024, Ausgabe 2024 (FGSV 004/5)

FGSV-Veranstaltungen 1924 – 2024, Tagungsdokumentationen und Schriftenreihen der FGSV im Überblick anlässlich „100 Jahre FGSV“, Ausgabe 2024, Sammelordner mit 16 Einzelheften (FGSV 006/15)

Strassenforschung, Verkehrsforschung – 100 Jahre Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen 1924 – 2024, Festschrift Band II 1975 – 2024, Ausgabe 2024 (FGSV 006/16)

M WBR – Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr, Ausgabe 2024 (R 2) (FGSV 245)

H TwLSA – Hinweise für den Technologiewechsel C-ITS an Lichtsignalanlagen, Ausgabe 2024 (W 1) (FGSV 321/4)

EVNM-WiV – Empfehlungen zur Konzeption und zum Einsatz von Verkehrsnachfragemodellen im Wirtschaftsverkehr, Ausgabe 2020/Fassung 2024 (R 2) (FGSV 168/1)



**Forschungsgesellschaft für
Straßen- und Verkehrswesen e. V.**

An Lyskirchen 14 | 50676 Köln
fon: 0221 93583-0 | info@fgsv.de

www.fgsv.de



DER VERLAG

FGSV Verlag GmbH

Wesselingener Straße 15-17 | 50999 Köln
fon: 02236 384630 | info@fgsv-verlag.de

www.fgsv-verlag.de